



6. Klasse Deutsch Lernheft

Musterlösungen

Copyright © 2022 StudyHelp
StudyHelp GmbH, Paderborn
WWW.STUDYHELP.DE

1. Auflage

Autor: Christian Gaschler
Lernvideos: Die Merkhilfe

Redaktion & Satz: Carlo Oberkönig
Kontakt: verlag@studyhelp.de
Illustration: Emmylou Unger

Das Werk und alle seine Bestandteile sind urheberrechtlich geschützt. Jede vollständige oder teilweise Vervielfältigung, Verbreitung und Veröffentlichung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung von StudyHelp. Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung gescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Auf verschiedenen Seiten dieses Buches befinden sich Verweise (Links) auf Internet-Adressen. Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Sollten Sie bei dem angegebenen Inhalt des Anbieters dieser Seite auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail davon in Kenntnis zu setzen, damit beim Nachdruck der Verweis gelöscht wird.

E-Book

Inhalt

1	Lösungen	5
1.1	zu Das Verb	5
1.2	zu Satzglieder	11
1.3	zu Satzlehre und Zeichensetzung	17
1.4	zu Wortlehre	25
1.5	zu Rechtschreibung – Laute und Silben	29
1.6	zu Rechtschreibung – Groß- und Kleinschreibung	35
1.7	zu Erzählen, beschreiben & berichten	38
1.8	zu Texte untersuchen und verstehen	43

1 Lösungen

1.1 zu Das Verb

Wiederholung der Zeitformen

zu Übung 1: Zeitformen

Sind die Aussagen über die Zeitformen wahr oder falsch?

	wahr	falsch
a) Das Plusquamperfekt drückt die Vorzeitigkeit zur Vergangenheit aus.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Das Präteritum nennt man auch Erzähltempus.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Das Futur II liegt zeitlich immer nach dem Futur I.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
d) Das Futur I drückt die Nachzeitigkeit zur Gegenwart aus.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Für Vermutungen eignet sich das Futur II nicht.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
f) Mit dem Präsens kann man keine zukünftigen Ereignisse beschreiben.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
g) Für das Perfekt und Plusquamperfekt benötige ich die Hilfsverben <i>sein</i> oder <i>haben</i> .	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h) Im Präteritum achte ich darauf, ob das Verb stark, schwach oder gemischt ist.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
i) Das Perfekt nennt man auch vollendete Vergangenheit.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
j) Im Präsens kann ich allgemeingültige Aussagen treffen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

zu Übung 2: Personalformen zuordnen

Ordne die Konjugationen den richtigen Personalformen zu.

du isst	2. Person Singular (Präsens)
ihr bukt	2. Person Plural (Präteritum)
die Tür quietschte	3. Person Singular (Präteritum)
sie werden klettern	3. Person Plural (Futur I)
Emily und Christin waren gerodet	3. Person Plural (Plusquamperfekt)
deine Eltern werden angekommen sein	3. Person Plural (Futur II)
dein Hund hatte gebellt	3. Person Singular (Plusquamperfekt)
du wirst geübt haben	2. Person Singular (Futur II)
wir sind gegangen	1. Person Plural (Perfekt)
ihr werdet lügen	2. Person Plural (Futur I)

zu Übung 3: Sätze umwandeln

Wandle die Sätze in eine andere Zeit um.

- a) Präsens: Mit 12 Jahren spricht Marie fließend Spanisch.
 Futur I: Mit 12 Jahren wird Marie fließend Spanisch sprechen.
 Perfekt: Mit 12 Jahren hat Marie fließend Spanisch gesprochen.
- b) Präteritum: Im Jahr 2022 lebten rund 6,1 Millionen Maya in Mittel- und Südamerika.
 PqP: Im Jahr 2022 hatten rund 6,1 Millionen Maya in Mittel- und Südamerika gelebt.
 Präsens: Im Jahr 2022 leben rund 6,1 Millionen Maya in Mittel- und Südamerika.
- c) Perfekt: Pablo ist in alle 13 Länder Südamerikas geflogen.
 Futur II: Pablo wird in alle 13 Länder Südamerikas geflogen sein.
 Präteritum: Pablo flog in alle 13 Länder Südamerikas.

zu Übung 4: Erzählung - Der Reichtum der Inka

Lies die Erzählung über die Inka und konjugiere die Verben im Präteritum.

Vor ein paar Hundert Jahren **galten** (*gelten*) die Spanier noch als große Eroberer. Angeblich **hörten** (*hören*) sie Gerüchte über ein sagenhaftes Goldland, das sich in den Bergen der Anden befinden soll. Daraufhin **machten** (*machen*) sie sich auf den Weg nach Südamerika. Als die Spanier 1532 das Hochland in Peru **erreichten** (*erreichen*), **trauten** (*trauen*) sie ihren Augen kaum, denn vor ihnen **breitete** (*ausbreiten*) sich eine unvorstellbare Pracht **aus**. Schon lange **schätzten** (*schätzen*) die Inka das Edelmetall Gold. Allerdings **benötigten** (*benötigen*) sie es nicht als Zahlungsmittel, wie viele Europäer zu dieser Zeit, sondern **nutzten** (*nutzen*) es als Rohstoff für ihre Kunstgegenstände. Ihr Reichtum **faszinierte** (*faszinieren*) die Spanier, gleichzeitig **weckte** (*wecken*) er ihre Gier. Die Inka **verfügten** (*verfügen*) über ein gut organisiertes Staatswesen und ein fortschrittliches Straßensystem. Ihre Siedlungen **übertrafen** (*übertreffen*) in Größe und Ausstattung viele Städte des damaligen Spaniens. In der Inkahauptstadt Cuzco, die in einem Tal **lag** (*liegt*), **lebten** (*leben*) mehr als 200.000 Menschen. Das scheint heute nicht mehr viel, doch seinerzeit **zählte** (*zählen*) Cuzco zu den größten Städten weltweit. Aber die Inka **besiedelten** (*besiedeln*) nicht nur eine Stadt: In etwa 300 Jahren **erschufen** (*erschaffen*) sie ein riesiges Reich. Es **dehnte** (*ausdehnen*) sich vom heutigen Kolumbien bis in den Norden Chiles und Argentinien **aus**. Zeitweise **herrschten** (*herrschen*) die Inka über 250 Völker und 9 Millionen Menschen. Heute vergleicht man ihre Herrschaft mit jener der antiken Römer, die ebenfalls Reichtum und Macht **besaßen** (*besitzen*). Bis sie eines Tages erobert **wurden** (*werden*).

zu Übung 5: Perfekt oder Plusquamperfekt?

Unterscheide zwischen Perfekt und Plusquamperfekt.

Tipp: Denke an den Zeitstrahl und die passenden Hilfsverben.

- a) Lukas **ist** neulich mit seinem Fahrrad **gestürzt** (*stürzen*), nachdem er einen Fußgänger **übersehen hatte** (*übersehen*).
- b) Gestern Nachmittag veranstalteten wir ein Picknick. Dafür **hatten** wir am Vormittag Salate, Saucen und Würstchen **vorbereitet** (*vorbereiten*).
- c) Der Hund bellt, weil der Postbote das Grundstück **betreten hat** (*betreten*).
- d) Warum **ist** er so früh nach Hause **gegangen** (*gehen*)?

- e) Lange bevor die Inka über große Teile Südamerikas herrschten, **hatte** bereits ein anderes Volk, die Maya, seine Fußspuren in Mittelamerika **hinterlassen** (*hinterlassen*).
- f) Du und deine Familie **habt** in den letzten Jahren viel Geld **gespart** (*sparen*). Nun könnt ihr endlich nach Mexiko reisen.
- g) Julian und Chris **hatten** den Fußball mehrfach gegen die Hauswand **geschossen** (*schießen*), bis sie Ärger von der Nachbarin bekamen.
- h) Letzten Monat kam ein neuer Film in die Kinos. Diesen **habe** ich mir heute **angesehen** (*ansehen*). Was **hast** du heute **unternommen** (*unternehmen*)?
- i) Das Flugzeug **hatte** drei Anläufe **benötigt** (*benötigen*), ehe es landen konnte.
- j) Gestern **hat** es **geschneit** (*schneien*). Aber seit heute taut es wieder.

Aktiv und Passiv

zu Übung 6: Aktiv oder Passiv?

Deine Hilfe ist gefragt: Handelt es sich um Aktiv- (A) oder Passivsätze (P)? Markiere den „Täter“.

- | | A | P |
|-----------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| a) Mein Nachbar baut eine Solaranlage auf das Dach. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Das Fenster wurde von Lennard zugeschlagen. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| c) Der Bolzplatz ist von anderen Kindern besetzt worden. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| d) Ich werde mir ein Zwergkaninchen kaufen. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) Letztes Jahr verpassten wir das Flugzeug nach Lanzarote. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f) Euer Blumenbeet wird ständig von unserem Labrador zerwühlt. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| g) Die Tür war von jemandem verschlossen worden. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| h) Mama schenkte mir ein Tablet zum Geburtstag. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| i) Im Urlaub wirst du einen Fantasieroman lesen. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| j) Johanna ist im Schwimmbecken von Moritz getreten worden. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

zu Übung 7: Aktiv ↔ Passiv

Wandle die Sätze aus der vorherigen Übung um: Aktiv in Passiv, Passiv in Aktiv.

Tipp: Achte auf die richtige Zeitform!

- | | | |
|------------|-----------------------------------------------------------------|--------------|
| a) Passiv: | Die Solaranlage wird von meinem Nachbarn auf das Dach gebaut. | (Präsens) |
| b) Aktiv: | Lennard schlug das Fenster zu. | (Präteritum) |
| c) Aktiv: | Andere Kinder haben den Bolzplatz besetzt. | (Perfekt) |
| d) Passiv: | Ein Zwergkaninchen wird von mir gekauft werden. | (Futur I) |
| e) Passiv: | Das Flugzeug nach Lanzarote wurde letztes Jahr von uns verpasst | (Präteritum) |
| f) Aktiv: | Unser Labrador zerwühlt ständig euer Blumenbeet. | (Präsens) |
| g) Aktiv: | Jemand hatte die Tür verschlossen. | (PQP) |
| h) Passiv: | Zum Geburtstag wurde mir von Mama ein Tablet geschenkt. | (Präteritum) |
| i) Passiv: | Ein Fantasieroman wird von dir im Urlaub gelesen werden. | (Futur I) |
| j) Aktiv: | Moritz hat Johanna im Schwimmbecken getreten. | (Perfekt) |

zu Übung 8: Mein erster Tag im Eishockey-Verein

Lies den Text. Markiere **aktive Sätze rot** und **passive blau**. Erkennst du bei den Passivsätzen, ob es sich um Vorgänge oder Zustände handelt?

Gestern hatte ich mein erstes Eishockey-Training. Zunächst wurde ich freundlich vom Team und dem Trainer empfangen. Außerdem wurde ich mit einem Helm und Sicherheitskleidung ausgestattet. Eishockey kann nämlich gefährlich sein. Profis beschleunigen den Puck auf über 170 km/h! So schnell wird er von meinen Teamkollegen zwar nicht geschossen, aber sie erzielen mit einem Schlagschuss immerhin 100 km/h. Der Puck wurde aus Hartgummi hergestellt. Er wiegt etwa 170 Gramm. In den USA sind die Spielfelder ringsherum mit Nylonnetzen oder Plexiglas gesichert. Sie dienen dem Schutz, da schon Zuschauer von einem Puck verletzt worden sind. Von der Gefahr abgesehen ist Eishockey aber ein spannender Sport mit hoher Geschwindigkeit. Das Eis wird von den Schlittschuhen regelrecht zerpflegt. Nach jedem Spiel ist es aufgeraut und wird anschließend von einer Eismaschine geglättet. Eine solche Maschine hast du bestimmt schon gesehen. Sie hobelt die oberste Schicht der Eisfläche ab. Die eigentliche Arbeit wird von einem scharfen Messer übernommen. Die Maschine fährt so lange über die Eisfläche, bis diese vollständig geglättet ist.

Vorgangspassiv	Zustandspassiv
1) Zunächst wurde ich freundlich vom Team und dem Trainer empfangen.	1) In den USA sind die Spielfelder ringsherum mit Nylonnetzen oder Plexiglas gesichert.
2) Außerdem wurde ich mit einem Helm und Sicherheitskleidung ausgestattet.	2) Nach jedem Spiel ist es aufgeraut ...
3) So schnell wird er von meinen Teamkollegen zwar nicht geschossen, ...	3) ..., bis diese vollständig geglättet ist.
4) Der Puck wurde aus Hartgummi hergestellt.	
5) ..., da schon Zuschauer von einem Puck verletzt worden sind.	
6) Das Eis wird von den Schlittschuhen regelrecht zerpflegt.	
7) ... und wird anschließend von einer Eismaschine geglättet.	
8) Die eigentliche Arbeit wird von einem scharfen Messer übernommen.	

zu Übung 9: Vorgangspassiv → Zustandspassiv

Wandle das Vorgangspassiv in ein Zustandspassiv um.

- | | |
|-------------------------------------|----------------------------------|
| a) Die Arbeit ist beendet. | e) Die Kleider sind gewaschen. |
| b) Der Fernseher ist ausgeschaltet. | f) Das Zimmer ist aufgeräumt. |
| c) Die Frau ist verletzt. | g) Du bist gesättigt |
| d) Das Motorrad ist repariert. | h) Leons Haare sind geschnitten. |

zu Übung 10: Transitiv oder intransitiv?

Diese Verben sind durcheinandergeraten. Hilf bitte, sie zu trennen!

Tipp: Manche Verben können abhängig von der Situation transitiv oder intransitiv sein.

transitiv:

aufhängen, finden (im Sinne von „etwas entdecken“), legen, kochen, lieben, holen, stellen, ziehen (im Sinne von „etwas bewegen“), sprechen (z. B. „eine Sprache sprechen“), fahren (z. B. „sie fährt das Motorrad in die Garage“), löschen, bauen, fliegen (z. B. „der Pilot fliegt das Flugzeug“), abwehren, begrüßen

intransitiv:

hängen, schlafen, finden (im Sinne von „an einen Ort finden“; „gelangen“), platzen, liegen, kochen, laufen, sein, ziehen (im Sinne von „Wohnsitz ändern“), stehen, kriechen, laufen, sprechen, fahren, fliegen

Partizipien**zu Übung 11: Funktion des Partizips**

Bestimme die Funktion des Partizips: Attribut, Adverb, Nomen oder Partizipialsatz?

- | | |
|--------------------------------------------------------|-------------------|
| a) Da sitzt ein spielendes Kind. | → Attribut |
| b) Lara starrt träumend aus dem Fenster. | → Adverb |
| c) Ich mag keine schimpfenden Lehrer. | → Attribut |
| d) Den Kopf schüttele nd, ging der Mann hinaus. | → Partizipialsatz |
| e) Wir beobachten die Tanzenden . | → Nomen |
| f) Auf mich zeigend , nannte ich meinen Namen. | → Partizipialsatz |

zu Übung 12: Partizipien umwandeln

Bilde das jeweils andere Partizip.

- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------|
| a) gegessen – essend | b) rufend – gerufen |
| c) aufatmend – aufgeatmet | d) gegraben – grabend |
| e) frierend – gefroren | f) eingeschaltet – einschaltend |
| g) aufgehängend – aufgehängt | h) gefreut – freuend |
| i) gebacken – backend | j) befehlend – befohlen |
| k) gebogen – biegend | l) gedurft – dürfend |
| m) müssend – gemusst | n) gewöhnt – gewöhnend |
| o) gehangen – hängend | p) schmelzend – geschmolzen |
| q) aufgestoßen – aufstoßend | r) einparkend – eingeparkt |
| s) fortgeschritten – fortschreitend | t) schwörend – geschworen |

zu Übung 13: Partizipien bilden

Wandle die Sätze wie in der Klammer gefordert um.

- Am Schreibtisch sitzend, lernt Laurenz für Biologie.
- Du siehst ein in der Einfahrt parkendes Auto.
- Vom Gewitter überrascht, rennt Christian ins Haus.

- d) Ich sitze vor einer noch ungelösten Aufgabe.
- e) Ein Elefant liegt dösend unter dem Baum.
- f) Sich vom Dach abseilend, zieht der Räuber seine Pistole.
- g) An der Küste gestrandet, öffnete sich die Truhe auf mysteriöse Weise.
- h) Das ist ein hoher, gefährlich erscheinender Berg.
- i) Essend ruft Marie ihre Freundin an.

Modalverben

zu Übung 14: Umgang mit Modalverben

Wandle die Stichwörter in einen Präsens-Satz um.

- a) Ich darf heute länger aufbleiben.
- b) Möchtest du bei uns übernachten?
- c) Olli muss noch seine Hausaufgaben machen.
- d) Hört ihr den Wasserfall tosen?
- e) Daniel kann auf seinen Händen laufen.
- f) Hilfst du mir Mathe üben?
- g) Kim und Lara müssen sämtliche Modalverben auswendig lernen.
- h) Vorsicht, die kostbare Vase darf nicht umfallen!

zu Übung 15: Sätze umwandeln

Wandle die Sätze in die gefragte Zeitform um.

- a) Perfekt: Der Transformer hat sich in einen anderen Gegenstand verwandeln sollen.
- b) PqP: Der Hubschrauber hatte senkrecht abheben können.
- c) Futur I: Auch Sportwagen werden sich an die zulässige Höchstgeschwindigkeit halten müssen.
- d) Perfekt: Gestern habe ich ein großes Flugzeug landen hören.
- e) Perfekt: Wir haben uns die Sprengung eines alten Gebäudes ansehen dürfen.
- f) PqP: Warum hattet ihr euren Wagen nicht reparieren lassen.
- g) Futur I: Durch diese enge Schlucht werde ich gehen müssen?
- h) Perfekt: Der Heißluftballon hat mit heißer Luft fliegen können.
- i) PqP: Das Modalverb hatte sich nicht benutzen lassen wollen.

zu Übung 16: Arten von Verben

Um welche Art von Verb handelt es sich? Vollverb, Hilfsverb oder Modalverb?

Vollverb	Hilfsverb	Modalverb
sprechen, werden, hören, trinken, gehen, brauchen, duschen, lernen, helfen, fühlen, waschen, kommen, pflegen, sehen, spüren, fahren, bleiben, planen, rufen	werden, haben, sein	dürfen, sollen, mögen, müssen, wollen, können

zu Übung 17: Modal- oder Vollverben

Bilde mithilfe der Stichwörter Präsens-Sätze. Nutze dabei geeignete Modal- oder Vollverben aus der vorherigen Übung.

- a) In Norwegen **hört** man die Elche röhren.
- b) Warum **willst** du schon nach Hause gehen?
- c) Der Fahrlehrer **lässt** die Fahrschüler fahren.
- d) Die beiden Schiffe **sollen** / **dürfen** keinesfalls miteinander kollidieren.
- e) **Siehst** du die vielen Sterne funkeln?
- f) Henning **darf** heute ausnahmsweise einen Bagger bedienen.
- g) Oma und Opa **kommen** uns am Wochenende besuchen.
- h) Aufgrund von Geldmangel **muss** die Studentin zu Hause wohnen.
- i) Papa und seine Kumpel **gehen** jeden Mittwoch ein Bier in der Bar um die Ecke trinken.
- j) Annabelle **spürt** den Regen auf ihre Haut niederprasseln

1.2 zu Satzglieder

Wiederholung der Grundlagen**zu Übung 18: Sätze umstellen**

Trenne die Sätze mit „/“ und stelle sie dreimal um. Markiere zudem **Subjekt** und **Prädikat**.

- a) **Ich** / **trage** / die drei Einkaufstaschen / in den dritten Stock.
 1. In den dritten Stock / trage / ich / die drei Einkaufstaschen.
 2. Die drei Einkaufstaschen / trage / ich / in den dritten Stock.
 3. Trage / ich / die drei Einkaufstaschen / in den dritten Stock?

- b) **Dagmar** / **leiht** / Leonie / jede Woche / einen Roman von Jules Verne.
1. Jede Woche / leiht / Dagmar / Leonie / einen Roman von Jules Verne.
 2. Einen Roman von Jules Verne / leiht / Dagmar / Leonie / jede Woche.
 3. Leiht / Dagmar / Leonie / jede Woche / einen Roman von Jules Verne?
- c) Letztes Jahr / **wurde** / **dieser Mann** / des schweren Diebstahls / **angeklagt**.
1. Dieser Mann / wurde / letztes Jahr / des schweren Diebstahls / angeklagt.
 2. Des schweren Diebstahls / wurde / dieser Mann / letztes Jahr / angeklagt.
 3. Wurde / dieser Mann / letztes Jahr / des schweren Diebstahls / angeklagt?
- d) **Der Hund meines Nachbarn** / **hat** / mich / gestern / durch den Zaun / **angebellt**.
1. Gestern / hat / mich / der Hund meines Nachbarn / durch den Zaun / angebellt.
 2. Durch den Zaun / hat / mich / gestern / der Hund meines Nachbarn / angebellt.
 3. Hat / mich / gestern / der Hund meines Nachbarn / durch den Zaun / angebellt?
- e) **Hast** / **du** / dir / schon / an der Satzstellung / die Zähne / **ausgebissen**?
1. An der Satzstellung / hast / du / dir / schon / die Zähne / ausgebissen.
 2. Du / hast / dir / schon / an der Satzstellung / die Zähne / ausgebissen.
 3. Schon / hast / du / dir / an der Satzstellung / die Zähne / ausgebissen.

zu Übung 19: Objekte erkennen

Erkennst du die Objekte in der vorherigen Übung?
Markiere sie und benenne ihre Art.

- a) Akkusativobjekt: „die drei Einkaufstaschen“
- b) Dativobjekt: „Leonie“, Akkusativobjekt: „einen Roman von Jules Verne“
- c) Genitivobjekt: „des schweren Diebstahls“
- d) Präpositionalobjekt: „durch den Zaun“
- e) Präpositionalobjekt: „an der Satzstellung“, Akkusativobjekt: „die Zähne“

zu Übung 20: Objekte finden

Ergänze die Sätze um ein passendes Objekt. Notiere außerdem in rechts neben dem Satz, um welches Objekt es sich handelt.

AO = Akkusativobjekt, DO = Dativobjekt, GO = Genitivobjekt, PO = Präpositionalobjekt

- a) Die Biathletin hat mit ihrem Gewehr **auf die Zielscheibe** geschossen. (PO)
- b) Wolfgang erbte eine große Geldsumme **von seiner Großtante**. (PO)
- c) Du nimmst dich besser **des Problems** an. (GO)

- d) Tim hat sich endlich **seines hässlichen Schlafanzugs** entledigt. (GO)
- e) **Ohne meine grünen Badeschlappen** würde ich nie ins Schwimmbad fahren. (PO)
- f) Richard hat sich **den Daumen** am heißen Bügeleisen verbrannt. (AO)
- g) Pia vertraut **ihrer besten Freundin Elena**. (DO)
- h) Von Zeit zu Zeit sollten wir **unserer Vorfahren** gedenken. (GO)
- i) Er erhielt **eine Eilsendung von einem Kurier**. (AO, PO)
- j) Manche Sätze enthalten gleich **mehrere Objekte**, aber dieser nicht. (AO)

Adverbiale Bestimmungen

zu Übung 21: Adverbiale Bestimmung – Fragewörter

Notiere die korrekten Fragewörter der adverbialen Bestimmung.

- a) der Art und Weise: wie? auf welche Art und Weise?
- b) des Mittels: mit welchem Mittel? womit?
- c) des Ortes: wo? woher? wohin?
- d) des Grundes: wieso? weshalb? warum?
- e) der Folge: welche Folge? welche Konsequenz?
- f) der Bedingung: unter welcher Bedingung? unter welcher Voraussetzung?
- g) des Zwecks: wozu? wofür? zu welchem Zweck?
- h) der Zeit: wann? seit wann? wie lange?
- i) des Gegengrundes: trotz welchen Umstands?

zu Übung 22: Der Pottwal aus der Tiefe

Unterstreiche alle adverbialen Bestimmungen und bestimme deren Wortart.

Auf der Erde existiert kein größeres Raubtier als der Pottwal. Vorwiegend erbeutet er Kalmare und Fische, dafür taucht er hinab in bis zu 1.000 Meter Tiefe. Den Kampf gewinnt er mit seinen enormen Zähnen und mit seiner Masse. Bei ausreichender Nahrung erreicht ein Bulle nämlich ein Gewicht von 50 Tonnen und eine Länge von 20 Metern. Trotz seiner Größe stellt der Pottwal für den Menschen keine Gefahr dar. Er verhält sich friedlich, eher sind wir Menschen eine Bedrohung für ihn. Unser Müll landet im Ozean und verschmutzt seinen Lebensraum. Aus Respekt vor ihm und anderen Meeresbewohnern sollten wir genau überlegen, bevor wir etwas voreilig wegwerfen.

Adjektive	Adverbien	Nomen mit & ohne Präpositionen
friedlich, genau, voreilig	hinab, vorwiegend, dafür, nämlich, eher	auf der Erde / in bis zu 1.000 Meter Tiefe / mit seinen enormen Zähnen / mit seiner Masse / bei ausreichender Nahrung / trotz seiner Größe / im Ozean / aus Respekt vor ihm und anderen Meeresbewohnern

zu Übung 23: Adverbiale Bestimmung – Art bestimmen

Markiere die adverbialen Bestimmungen und benenne mithilfe der Fragewörter ihre Art.

Tip: Ein Satz kann mehr als eine adverbiale Bestimmung enthalten.

- a) **Wegen einer Lawine** bleibt die Skipiste **heute** geschlossen.
- Weshalb** bleibt die Skipiste heute geschlossen? → Adv. Best. des Grundes
Wegen einer Lawine.
- Wann** bleibt die Skipiste geschlossen? Heute. → Adv. Best. der Zeit.
- b) Die alte Dame verteidigte sich **mit ihrem Regenschirm** gegen den Angreifer.
- Womit** verteidigte sich die alte Dame gegen einen Angreifer? Mit ihrem Regenschirm. → Adv. Best. des Mittels
- c) Der Zug fährt **zügig nach Mailand**.
- Wie** fährt der Zug? Zügig. → Adv. Best. der Art und Weise
Wohin fährt der Zug? Nach Mailand. → Adv. Best. des Ortes
- d) **Im Frühling** öffnet sich die Rosenknospe.
- Wann** öffnet sich die Rosenknospe? Im Frühling. → Adv. Best. der Zeit.
- e) **Bei Schnee und Eis** lässt Peter das Fahrrad in der Garage stehen.
- Unter welcher Bedingung** lässt Peter das Fahrrad in der Garage stehen? Bei Schnee und Eis. → Adv. Best. der Bedingung.
- f) Der ohrenbetäubende Lärm brachte das Baby **zum Weinen**.
- Welche Folge** hatte der ohrenbetäubende Lärm? Er brachte das Baby zum Weinen. → Adv. Best. der Folge
- g) Wir hatten **trotz schlechten Wetters** einen schönen Urlaub.
- Trotz welchen Umstands** hatten wir einen schönen Urlaub? Trotz schlechten Wetters. → Adv. Best. des Gegengrundes
- h) Du hast dich **gestern völlig daneben** benommen, Judith!
- Wann** hat sich Judith völlig daneben benommen? Gestern. → Adv. Best. der Zeit
Wie hat sich Judith gestern benommen? Völlig daneben. → Adv. Best. der Art und Weise

- i) **Für eine gute Note in Deutsch** werde ich intensiv lernen.
Wozu werde ich intensiv lernen? → Adv. Best. der Zwecks
Für eine gute Note in Deutsch.
- j) **Gegen gute Bezahlung** arbeitet Paul **gern**.
Unter welcher Bedingung arbeitet Paul gern? → Adv. Best. der Bedingung.
Gegen gute Bezahlung.
Wie arbeitet Paul gegen gute Bezahlung? Gern. → Adv. Best. der Art und Weise

Attribute

zu Übung 24: Attribute erkennen

Markiere **Attribute** rot und **Bezugswörter** blau.

- a) Der **elegant gekleidete Mann** stolziert den Gehweg entlang.
- b) Die **Pizza, die wir bestellt haben**, ist endlich eingetroffen.
- c) **Kaiser Wilhelm II., letzter deutscher Kaiser**, regierte Preußen bereits im Alter von 29 Jahren.
- d) Ich wünsche **entspannte Sommerferien mit wenig Regen!**
- e) Das ist der **Freizeitpark meiner Träume**.
- f) Der **freie Platz neben mir** ist für Paul reserviert.
- g) Es war eine **gute Idee, mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren**.
- h) Wir betrachteten stundenlang den **frechen Kakadu mit dem gelben Kamm**.

zu Übung 25: Attribute verbinden

Verbinde die Bezugswörter mit einem sinnvollen Attribut davor und dahinter. Schreibe die Kombination anschließend auf und ergänze einen bestimmten Artikel.

der wärmste Tag des Sommers	das laute Gekreische im Nebenzimmer
die kräftigen Holzfäller mit Kettensägen	der duftende Rosenstrauch vor dem Fenster
das enorme Frachtflugzeug der Bundeswehr	die winkende Person dort drüben
die feiernden Gäste in schicker Kleidung	die heftigste Überschwemmung des Jahrzehnts

zu Übung 26: Attribute bestimmen

Handelt es sich um einen Relativsatz (R), ein Infinitivattribut (I) oder eine Apposition (A)?

- a) Meine Hausaufgaben, die ich gestern gemacht habe, liegen noch auf dem Tisch. (R)
- b) Mein Bruder, ein mürrischer Zeitgenosse, geht mir auf die Nerven. (A)
- c) Deine Bemerkung, von mir abschreiben zu wollen, fand ich unangebracht. (I)
- d) Ich hielt mich an den Rat, früh ins Bett zu gehen. (I)

- e) Gestern, um circa 14 Uhr, klingelte ein Fremder an unserer Tür. (A)
- f) Wie lautet der Titel des Buchs, welches du kürzlich gelesen hast? (R)

zu Übung 27: Attribut oder adverbiale Bestimmung?

Ist der markierte Teil ein Attribut oder eine adverbiale Bestimmung?

Tipp: Stelle den Satz um. Das Attribut weicht seinem Bezugswort nicht von der Seite!

- a) Der Mann **mit der Baseballmütze** fährt LKW. (Attribut)
- b) Ich zerleinere die Zwiebel **mit einem Messer**. (Adv. Best.)
- c) Auf Mauritius gibt es **traumhaft schöne** Sandstrände. (Attribut)
- d) Sie kommt nur unter der Bedingung mit, **dass sie ein Eis bekommt**. (Adv. Best.)
- e) Der Walhai ist der größte Fisch **des Ozeans**. (Attribut)
- f) Ihr seid ein **cleverer, witziger** Haufen! (Attribut)

zu Übung 28: Ein Jahr, zwei Tote und drei Kaiser¹

Markiere alle Attribute im Bericht über das Dreikaiserjahr.

Tipp: Denke daran, dass Attribute vor und hinter dem Bezugswort stehen können.

Der **deutsche** Kaiser Wilhelm I. starb am 9. März 1888 in Berlin. Daraufhin stieg **sein schwerkranker** Sohn, Friedrich III., zum **neuen** Kaiser auf. Jedoch wurde ihm die Ehre, **zu regieren**, nur für **kurze** Zeit zuteil. Denn schon am 15. Juni desselben Jahres erlag er seinem Krebsleiden in Potsdam, woraufhin Wilhelm II., **sein gerade einmal 29-jähriger Sohn**, den Thron bestieg. Damit geht das Jahr 1888, **in dem drei Kaiser regierten**, als **historisches** Ereignis in die Geschichtsbücher ein. Der **neue** Kaiser Wilhelm II. konnte sich demnach weder den **politischen Rat seines Vaters** noch **seines Großvaters** einholen. Angeblich besaß er eine Leidenschaft für das Militär und genoss **seine** Rolle als **oberster** Kriegsherr. Und er reiste gern! Auf **seiner** Dampfjacht, **getauft auf den Namen „Hohenzollern“**, soll er **vier Jahre seines Lebens** verbracht haben. Er genoss die Kreuzfahrten **auf dem Mittelmeer** und kombinierte sie mit **ausgedehnten** Landausflügen. Auf **seiner** Jacht befand sich der **reisende** Kaiser auch am 28. Juni 1914. An **diesem** Tag wurde der Erzherzog Franz Ferdinand, **ein Verbündeter des Kaisers**, in Sarajevo ermordet. Was daraufhin begann, ging ebenfalls in die Geschichte ein: der **Erste** Weltkrieg.

¹Quelle: <https://www.planet-wissen.de>

zu Übung 29: Attribute mit Bezugswörtern

Schreibe alle Attribute aus der vorherigen Übung mit ihren Bezugswörtern auf.

Präpositionale Attribute:	die Kreuzfahrten auf dem Mittelmeer
Genitivattribute:	Rat seines Vaters , Rat seines Großvaters , Jahre seines Lebens , Verbündeter des Kaisers
Adjektivattribute:	deutsche Kaiser, (sein) schwerkranke r Sohn ² , neuen Kaiser, kurze Zeit, historisches Ereignis, neue Kaiser Wilhelm II., politischen Rat, oberster Kriegsherr, ausgedehnten Landausflügen
Partizipialattribute:	reisende Kaiser
Relativsätze:	das Jahr 1888, in dem drei Kaiser regierten
Appositionen:	Sohn, Friedrich der III. / Wilhelm II., sein gerade einmal 29-jähriger Sohn / Dampfjacht, getauft auf den Namen „Hohenzollern“ / Franz Ferdinand, ein Verbündeter des Kaisers
Infinitivattribute:	Ehre, zu regieren
Pronominale Attribute:	(sein) schwerkranke r Sohn, seine Rolle, seiner Dampfjacht, vier Jahre, seiner Jacht, diesem Tag, Erste Weltkrieg ³

1.3 zu Satzlehre und Zeichensetzung

Satzreihen

keine Aufgaben vorhanden

Satzgefüge

zu Übung 30: Satzlehre

Sind die Aussagen über die Satzlehre wahr oder falsch?

	wahr	falsch
a) Ein Nebensatz kann für sich allein stehen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
b) Eine Satzreihe besteht immer aus zwei Hauptsätzen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
c) Haupt- und Nebensatz bilden ein Satzgefüge.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Vor unterordnenden Konjunktionen steht immer ein Komma.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Am Prädikat erkenne ich, ob es sich um einen Haupt- oder Nebensatz handelt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) Ein Nebensatz kann keinem anderen Nebensatz untergeordnet sein.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
g) Zwei Hauptsätze können auch ohne Konjunktionen eine Satzreihe bilden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

²Diese Fügung ist beides: Adjektivattribut und pronominales Attribut.

³streng genommen ist es aber ein feststehender Begriff

zu Übung 31: Haupt- und Nebensätze

Markiere die **Hauptsätze rot** und die **Nebensätze blau**. Notiere außerdem, ob es sich um eine Satzreihe (SR) oder ein Satzgefüge (SF) handelt.

- a) **Mama jätet Unkraut, Papa kocht ein Risotto, Tante Inge verschickt Sprachnachrichten.**
→ Satzreihe (3 Hauptsätze)
- b) **Wir denken, dass du uns nicht zugehört hast.**
→ Satzgefüge (Hauptsatz + Nebensatz)
- c) **Die LED-Lampe verbraucht wenig Strom, aber ich schalte sie nachts trotzdem aus.**
→ Satzreihe (2 Hauptsätze)
- d) **Weil Christian von seinem Handy abgelenkt war, verpasste er neulich den Bus.**
→ Satzgefüge (Nebensatz + Hauptsatz)
- e) **Gestern regnete es, jedoch soll es heute schneien, die Temperatur sinkt nämlich rapide.**
→ Satzreihe (3 Hauptsätze)
- f) **Mia ist schlecht gelaunt, da sie im Diktat sieben Fehler gemacht hat, die unnötig waren.**
→ Satzgefüge (Hauptsatz + Nebensatz + Nebensatz)
- g) **Isst du lieber Chips, die mit Paprika gewürzt sind, oder eine frische Paprika?**
→ Satzgefüge (Hauptsatz mit eingeschobenem Nebensatz)
- h) **Manche Leute ärgern sich über lange, verschachtelte Satzgefüge, weil sie dreimal darüber nachdenken müssen, was die Autorin oder der Autor sagen wollte, bis sie es verstanden haben.**
→ Satzgefüge (Hauptsatz + 3 Nebensätze)

zu Übung 32: Satzreihen

Wandle die chaotischen Stichwörter in sinnvolle Satzreihen um. Denke an die Kommas.

- a) Kim macht gerade Yoga, Paul sieht ihr dabei zu, Papa schläft auf dem Sofa.
- b) Frederik wollte am Samstag ausschlafen, aber der Nachbar sägte Holz.
- c) Mein Computer streikt mal wieder, deswegen wünsche ich mir einen neuen zum Geburtstag, Mama will mir jedoch ein anderes Geschenk kaufen.
- d) Karen trinkt am liebsten frischen Kakao, allerdings mag Oliver lieber Orangensaft mit Fruchtfleisch, denn den kann er sich selbst pressen.
- e) Der Schwertwal stieß gegen das Segelboot, es wankte bedenklich, kurz darauf attackierte es der Schwertwal ein zweites Mal, und damit brachte er das Segelboot zum Kentern.
- f) Marie begrüßt ihre Lehrerin, sie reagiert nicht, vermutlich hat sie Marie nicht gesehen.

zu Übung 33: Nebenordnende Konjunktionen

Übe den Umgang mit nebenordnenden Konjunktionen. Ergänze die Sätze mit jeweils einer Konjunktion aus dem Kasten. Ist ein Komma notwendig?

- a) Die Schnecke will schneller kriechen, **doch** das gelingt ihr leider nicht.
→ Komma notwendig
- b) Du spielst Saxofon(,) **und** Maik hört dir dabei zu.
→ Komma freiwillig

- c) Würdest du lieber nach New York fliegen **oder** mit dem Auto nach Tirol fahren?
→ In diesem Fall darf vor „oder“ kein Komma stehen, da danach kein abgeschlossener Satz folgt. Das Subjekt fehlt. Der zweite Teil des Satzes bezieht sich auf das „du“ im ersten Teil. Man spricht hierbei von einem elliptischen Satz, das heißt, er ist grammatisch unvollständig.
- d) Wir könnten zu Fuß gehen, **allerdings** wären wir mit der U-Bahn schneller.
→ Komma notwendig
- e) Ich bestelle mir nicht nur ein Stück Torte, **sondern** gleich zwei Stücke.
→ Komma notwendig
- f) Manchmal ist sie traurig, **aber** ich heitere sie dann mit Schokolade auf.
→ Komma notwendig
- g) Für den Abriss der Wand brauchten wir einen großen Vorschlaghammer, **ferner** benötigten wir Sicherheitsschuhe.
→ Komma notwendig
- h) Das Hotelzimmer hatte keinen Fernseher, **geschweige denn** besaß es eine Kaffeemaschine.
→ Komma notwendig

zu Übung 34: Wie funktioniert unsere Leber?⁴

Lies den Text. Markiere **nebenordnende Konjunktionen rot** und **unterordnende blau**. Setze außerdem alle fehlenden Kommas.

Die Leber ist **nicht nur** eines der größten, **sondern auch** eines der wichtigsten Organe, **weil** sie wichtige Funktionen unseres Stoffwechsels übernimmt. Bei einem Erwachsenen wiegt sie circa 1,4 kg(,) **und** sie befindet sich im rechten Teil des Bauchs unterhalb des Zwerchfells. Die Leber entnimmt der Nahrung Nährstoffe, bereitet sie für unseren Körper auf, speichert sie **und** gibt sie bei Bedarf an die Zellen ab. Zudem ist sie ein Sammelbecken für Giftstoffe, die in unseren Körper gelangen. **Entweder** wandelt sie diese in ungiftige Stoffe um **oder** veranlasst, **dass** sie über den Darm ausgeschieden werden. Ohne Leber könnten wir nicht leben, **da** wir an einer Vergiftung sterben würden. Außerdem baut die Leber Fette ab, **um** daraus Energie zu erzeugen. **Damit** wir lange etwas von unserer Leber haben, sollten wir wenig Zucker konsumieren(,) **und** wir sollten Medikamente nur nehmen, **wenn** sie wirklich nötig sind. Ebenso freut sich die Leber, **sofern** sie den Körper von möglichst wenig Alkohol befreien muss. **Denn** auch Alkohol ist ein Giftstoff, der vor allem in der Leber landet!

zu Übung 35: Satzbau

Dieser Satzbau stimmt nicht, und die Kommas fehlen.
Bekommst du das wieder hin?

- a) Mirco liebt das Reisen, denn so sieht er viel von der Welt.
- b) Weil Miriam gestern nicht aufgepasst hat, konnte sie die Hausaufgaben nicht lösen.
- c) Mirta ist sich sicher, dass sie die Lösung des Problems kennt.

⁴<https://www.gesundheitsinformation.de> und „Der Ernährungskompass“ von Bas Kast

Arten von Nebensätzen

zu Übung 36: Relativpronomen

Ergänze die Tabelle. Wie verändern sich die Relativpronomen gemäß den Fällen?

		Nominativ	Genitiv	Dativ	Akkusativ
Singular	maskulin	der	dessen	dem	den
	feminin	die	deren	der	die
	sächlich	das	dessen	dem	das
Plural		die	deren	denen	die

Beispiele:

- Singular, maskulin, Akkusativ: Der Mann, **den** ich dir vorstelle.
 Singular, sächlich, Genitiv: Das Wort, **dessen** Bedeutung ich nicht kenne.
 Singular, feminin, Dativ: Die Frau, **der** ich geholfen habe.
 Plural, Akkusativ: Die Kinder, **die** wir nach Hause schicken mussten.

zu Übung 37: Welche Nebensatzart ist es?

Unterstreiche den Nebensatz. Um welche Nebensatzart handelt es sich?

- a) Auf der Weide steht eine Kuh, die in eine Decke eingehüllt ist. → Relativsatz
 b) Die Idee, ein Haus zu bauen, finde ich interessant. → Infinitivsatz
 c) Den Kopf schüttelnd, sah sie mich an. → Partizipialsatz
 d) Opa will wissen, wo seine Autoschlüssel liegen. → Interrogativsatz
 e) Krieg ist sinnlos, weil dadurch Menschen zu Schaden kommen. → Konjunktionalsatz
 f) Er blickte, die Hände auf dem Schoß gefaltet, aus dem Zugfenster. → Partizipialsatz
 g) Sein Traum ist es, mit 40 Jahren nicht mehr arbeiten zu müssen. → Infinitivsatz
 h) Ob Australien kleiner ist als Brasilien, will Christina wissen. → Interrogativsatz
 i) Australien ist ein Land, das gleichzeitig als Kontinent zählt. → Relativsatz
 j) Wenn die Sonne scheint, bin ich automatisch gut gelaunt. → Konjunktionalsatz
 k) Sie überquert die Wiese, dabei ihrer Freundin zuwinkend. → Partizipialsatz
 l) Es zieht ein Orkan, welcher Bäume entwurzeln könnte, auf. → Relativsatz

zu Übung 38: Relativsätze

Befreie die Relativsätze von ihren Einschüben. Wenn nötig, mache zwei Sätze daraus.

Anmerkung: Für jeden Satz gibt es mehrere Lösungen. Wir beschränken uns auf eine.

- a) Dein gemütlich aussehender Pullover gefällt mir.
- b) Eingeschobene Sätze lassen sich meist vermeiden.
- c) Weil die Eltern nicht aufpassten, krabbelte das Baby auf eine steile Treppe zu.
- d) Der Boden war vom Regen aufgeweicht. Er ließ sich nicht mit dem Fahrrad befahren.
- e) Auch wenn ich deine Freundin kaum kenne, gebe ich ihr einen hilfreichen Rat.
- f) Ein unnötiger Einschub führt zu Unterbrechungen, die keine Lesefreude bereiten.

Aufzählungen**zu Übung 39: Aufzählungen finden und benennen**

Was wird hier aufgezählt? Markiere die Aufzählung und benenne ihre Art.

- a) Der Gorilla dort **klettert, frisst und brüllt** zugleich. (Prädikate)
- b) Der Weg führt uns **durch ein schönes Tal, über einen Hügel, ein Stück entlang der Küste** und dann **in einen dichten Wald hinein**. (Adverbiale)
- c) Im Zoo beobachteten wir **Schlangen, Paviane, Erdmännchen, Giraffen**. (Objekte)
- d) Am liebsten esse ich **gesalzene, bissfeste** Spaghetti. (Attribute)
- e) Wir, also **Frida, Ben, Yvonne, Anna, Kurt**, verbringen viel Zeit miteinander. (Subjekte)
- f) Er beobachtete, **wie die Räuber rannten, wie sie sich panisch umsahen, wie sie dann noch schneller rannten, wie sie stürzten** und **wie die Polizisten sie schließlich erwischten**. (Nebensätze)
- g) Zehn Ameisen **versammelten sich, sie heckten einen Plan aus, sie setzten sich in Bewegung, sie griffen an, die überraschte Spinne hatte keine Chance!** (Hauptsätze)
- h) Der April bot uns alles: **Sonne, Regen, Sturm, Hagel, Schnee und Eis**. (Objekte)

zu Übung 40: Gleichrangige Attribute

Sind die Attribute gleichrangig? Falls ja, ergänze ein Komma.

Tipp: Führe die Tauschregel durch oder setze „und“ dazwischen.

- a) Sie führten eine lange, hitzige Diskussion. → mit Komma
Tauschregel: Sie führten eine **hitzige, lange** Diskussion.
→ Sinn bleibt erhalten

- b) Sie führten eine lange politische Diskussion. → ohne Komma
 „Und-Regel“: Sie führten eine lange **und** politische Diskussion.
 → Sinn geht verloren. Die Diskussion war nicht lang und politisch, sondern die politische Diskussion war lang. Das Attribut „politisch“ gehört hier fest zum Bezugswort „Diskussion“.
- c) Das ist ein witziges, hilfreiches Buch! → mit Komma
 Tauschregel: Das ist ein **hilfreiches, witziges** Buch.
 → Sinn bleibt erhalten
- d) Wie findest du die nette neue Lehrerin? → ohne Komma
 „Und-Regel“: Wie findest du die nette **und** neue Lehrerin?
 → Sinn geht verloren. Hiermit wird ausgedrückt, dass die Lehrerin neu und nett ist. Gemeint ist aber, dass die neue Lehrerin nett ist.
- e) Lennart kauft sich einen teuren, leistungsstarken Computer. → mit Komma
 Tauschregel: Lennart kauft sich einen **leistungsstarken, teuren** Computer.
 → Sinn bleibt erhalten
- f) Es war für alle ein harter, steiniger Weg. → mit Komma
 „Und“-Regel: Es war für alle ein harter **und** steiniger Weg.
 → Sinn bleibt erhalten

Direkte und indirekte Fragesätze

zu Übung 41: Entscheidungs- oder Ergänzungsfrage?

Untersuche die Fragen: Entscheidungs- oder Ergänzungsfrage?

Direkt oder indirekt?

- a) Wann startet das Flugzeug? → Direkte Ergänzungsfrage
- b) Gerd fragt, welche Pflanze pflegeleicht ist. → Indirekte Ergänzungsfrage
- c) Freust du dich auf den Urlaub? → Direkte Entscheidungsfrage
- d) Lea will wissen, ob sie am Samstag bei Anna übernachten darf. → Indirekte Entscheidungsfrage
- e) Wie meinst du das? → Direkte Ergänzungsfrage
- f) Habt ihr Lust, heute ins Kino zu gehen? → Direkte Entscheidungsfrage
- g) Ich wüsste gern, aus wie vielen Zellen ein Mensch besteht. → Indirekte Ergänzungsfrage
- h) Wo wohnen deine Großeltern? → Direkte Ergänzungsfrage
- i) Mama hat sich erkundigt, was du trinken möchtest. → Indirekte Ergänzungsfrage
- j) Micha ist neugierig, ob er eine Xbox zum Geburtstag bekommt. → Indirekte Entscheidungsfrage

zu Übung 42: Indirekte Fragen

Wandle die direkten in indirekte Fragen um. Achte auf das richtige Satzschlusszeichen.

- a) Bibi fragt, wie alt du bist.
- b) Ich bin neugierig, ob es morgen schneien wird.
- c) Herr Mertens erkundigt sich, wer die beste Note in Mathe geschrieben hat.
- d) Wir wollen von Micaela wissen, ob sie fließend Spanisch oder Portugiesisch spricht.
- e) Ben fragt Gülcan, ob sie aus der Türkei stammt.
- f) Es interessiert uns, wo die Inselgruppe Polynesien liegt.
- g) Es kam die Frage auf, seit wann Menschen auf der Erde leben.

zu Übung 43: Direkte Frage

Wandle die Aussage in eine direkte Frage um. Frage nach dem unterstrichenen Teil.

- a) Womit rasiert der Frisör den Herrn?
- b) Wie viele Einwohner hat die Türkei in etwa?
- c) Findet ihr die deutsche Sprache wunderschön?
- d) Was ist eine klimaschonende Alternative zu Kohle?
- e) Wer ist derzeit einer der einflussreichsten Unternehmer der Welt?
- f) Welches Land ist für knapp 30% des weltweiten CO₂-Ausstoßes verantwortlich?
- g) Wo liegt die Osterinsel?

Appositionen, Anreden und Ausrufe**zu Übung 44: Worum handelt es sich?**

Apposition (A), nachgestellte Erläuterung (NE) oder Nebensatz (N)?
Entscheide dich.

- a) Deinen Vorschlag, **den Hof zu kehren**, nehme ich dankend an. (N)
- b) Brasilien, **das größte Land Südamerikas**, beheimatet circa 212 Mio. Einwohner. (A)
- c) Marion, **Mutter zweier Kinder**, hat eine tolle Ausstrahlung. (A)
- d) Siehst du den Hügel, **hinter dem gerade die Sonne untergeht**? (N)
- e) Das ist die beste Idee, **die ich je gehört habe**. (N)
- f) Wir haben zwei Haustiere, **nämlich eine Katze und einen Hund**. (NE)
- g) Der Frühling ist da, **wenn die Vögel zwitschern und die Blumen blühen**. (N)
- h) Tina liebt Paris, **insbesondere den Eiffelturm**. (NE)

- i) Mein Opa, **der beste Konditor der Stadt**, ist 92 Jahre alt. (A)
-

zu Übung 45: Der Rattenfänger von Hameln

Hier wurden leider die Kommas vergessen. Ergänze sie und markiere alle Appositionen und nachgestellten Erläuterungen.

Der Rattenfänger von Hameln, **eine bekannte deutsche Sage**, spielt im 13. Jahrhundert. Angeblich tauchte dort urplötzlich ein wunderlicher Mann auf, der auffällige Kleidung trug, **vor allem ein Obergewand aus buntem Tuch**. Er stellte sich als Rattenfänger vor und bot an(,) die Stadt Hameln von ihrer Rattenplage zu befreien, **natürlich nur gegen Bezahlung**. Die Stadt hatte das Problem bisher nicht lösen können, darum nahm sie das Angebot des Rattenfängers dankend an. Dieser holte prompt seine Pfeife heraus, spielte darauf eine Melodie und lockte die Ratten so aus ihren Verstecken. Hypnotisiert von der Darbietung(,) folgten sie ihm hinaus aus der Stadt und stürzten schließlich in die Weser, **einen großen Fluss**. Die Bürger, **nun befreit von der Rattenplage**, verweigerten dem Rattenfänger jedoch seinen Lohn. Zornig verließ er Hameln. In Gestalt eines Jägers kehrte er eines Tages zurück und piffte erneut seine Melodie. Nur folgten ihm dieses Mal nicht die Ratten, sondern die Kinder, die er zu einem Berg führte. Einige Bürger behaupteten später, dass er sie in eine tiefe Höhle gebracht habe. Nur zwei Kinder, **ein stummes und ein taubes**, kehrten zurück. Diese konnten jedoch(,) **bedingt durch ihre Behinderung(,)** niemandem verraten, wo sich die Höhle befand. Und so waren am Ende 130 Kinder spurlos verschwunden!

zu Übung 46: Ausrufewörter

Markiere alle Ausrufewörter und setze die fehlenden Kommas.

- a) **Pfui**, deine Füße stinken nach Käse!
- b) **Danke**, auf dein Angebot komme ich gern zurück!
- c) **Halt**, du musst zuerst anklopfen, bevor du eintreten darfst!
- d) **Schau mal**, da läuft ein Hund auf zwei Pfoten!
- e) **Tja**, das nennt man wohl Pech!
- f) **Uff**, so ein schweres Paket habe ich noch nie getragen!
- g) Ich verrate dir ein Geheimnis, **okay**?
- h) **Mensch**, das ist aber eine nette Geste von dir!
- i) Marina, **warte**, du hast dein Frühstück vergessen!

1.4 zu Wortlehre

Wortbildung

zu Übung 47: Wortergänzungen finden

Ergänze die unvollständigen Wörter um Präfixe und Suffixe. Achte auf den Sinn!

- a) Dieser Lastwagen ist völlig **überladen**. Der Fahrer muss **verrückt** sein!
- b) Gestern haben wir **indisch** gegessen. Mein Gericht war **höllisch** scharf.
- c) Das **Vermögen** von Elon Musk **beträgt** über 200 Milliarden Dollar. **Unglaublich!**
- d) Eine **Entzündung** des Zahnnervs kann **wirklich** **schmerzhaft** sein.
- e) Wenn du deinen Reisepass in einem fremden Land **verlierst**, dann gehst du zur deutschen **Botschaft**. Dort wird man dir helfen, damit du dich wieder **ausweisen** kannst.
- f) Am Wochenende macht Elias mit seinem Vater eine lange **Wanderung**.
- g) Demokratie heißt **wörtlich** **übersetzt** „**Herrschaft** des Volkes“. Das **Wort** ist **altgriechisch** und **beschreibt** das **politische** System in Deutschland.
- h) Kennst du das Wort *Pauker*? Das ist eine **scherzhafte** Bezeichnung für einen Lehrer.
- i) New York ist eine **megagroße** Stadt. Allein Manhattan hat gut 1,6 Mio. **Einwohner**.

zu Übung 48: Nomen bilden

Bilde 30 sinnvolle Nomen, indem du mehrere Nomen aneinanderreihst.

Anmerkung: Diese 30 Begriffe sind nur eine Auswahl. Es gibt sicher mehr.

Ameisenhaufen, Topfpflanze, Eisberg, Eisbergsalat, Bohneneintopf, Hagebuttentee, Haselnussstrauch, Honigsensdressing, Gartenkräuter, Pfirsichmarmelade, Erdbeermarmelade, Erdbeereis, Bienenwabe, Honigbiene, Erbsensuppe, Salatblatt, Speiseeis, Eiscreme, Senfkorn, Waldkräuter, Waldameise, Waldhonig, Waldvogel, Cremesuppe, Salatdressing, Eisvogel, Vogelbeere, Kornblume, Kornfeld, Feldblume

zu Übung 49: Präfixe

Präfixe können Verben neue Bedeutungen geben. Das gefiel dem Krokodil überhaupt nicht, darum hat es sämtliche Präfixe verschluckt. Rette sie aus seinem Magen und verbinde sie wieder mit ihren zugehörigen Verben. Findest du drei Kombinationen für jedes Verb?

sprechen: besprechen, versprechen, übersprechen (z. B. eine Synchronisation), entsprechen, ansprechen, aussprechen, nachsprechen, mitsprechen, vorsprechen, zusprechen

fahren: befahren, verfahren, überfahren, unterfahren (z. B. eine Brücke unterfahren), erfahren, zerfahren (z. B. ein Gelände mit einem Fahrzeug verwüsten), entfahren, umfahren, anfahren, ausfahren (z. B. fährt ein Fischerboot aus), nachfahren, mitfahren, vorfahren, zufahren

gehen:	begehen, vergehen, übergehen, untergehen, ergehen, zergehen, entgehen, umgehen, angehen, ausgehen, nachgehen, mitgehen, vorgehen, zugehen
sehen:	besehen (altmodisch für „betrachten“), versehen, übersehen, ersehen, umsehen, ansehen, aussehen, nachsehen, vorsehen, zusehen
fallen:	befallen, verfallen, überfallen, zerfallen, entfallen, missfallen, umfallen, anfallen, ausfallen, vorfallen, zufallen
laufen:	belaufen, verlaufen, überlaufen, unterlaufen, erlaufen (z. B. durch Laufen einen Preis gewinnen), zerlaufen, entlaufen, umlaufen, anlaufen, auslaufen, nachlaufen, mitlaufen, vorlaufen, zulaufen
legen:	belegen, verlegen (z. B. ein Buch verlegen), überlegen, unterlegen, erlegen, zerlegen, umlegen, anlegen, auslegen, nachlegen, vorlegen, zulegen (nur umgangssprachlich, z. B. kann man sich eine Katze zulegen)
nehmen:	benehmen, vernehmen, übernehmen, unternehmen, entnehmen, annehmen, ausnehmen, nachnehmen (z. B. vom Büffet), mitnehmen, vornehmen, zunehmen
führen:	verführen, überführen, unterführen (z. B. eine Straße unter einen Fluss hindurchführen), entführen, anführen, ausführen, mitführen, vorführen, zuführen
sagen:	besagen, versagen, untersagen, entsagen (auf etwas schweren Herzens verzichten), ansagen, aussagen, nachsagen, vorsagen, zusagen
achten:	beachten, verachten, erachten, missachten

Wortfelder und Wortfamilien

zu Übung 50: Wortfelder

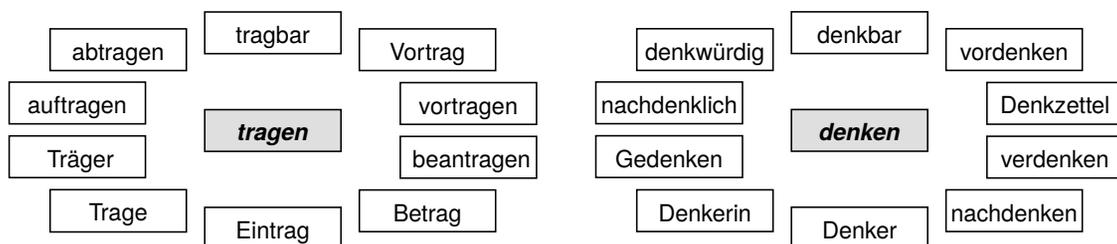
Bilde drei Wortfelder. Schreibe jeweils 10 Begriffe auf.

sehen:	betrachten, gucken, gaffen, erkennen, schauen, blicken, wahrnehmen, beobachten, erspähen, erfassen
schreiben:	Notizen machen, notieren, niederschreiben, aufschreiben, zu Papier bringen, verfassen, anfertigen, formulieren, mit Worten ausdrücken, schriftlich festhalten, abfassen
Ruhe:	Stille, Geräuschlosigkeit, Lautlosigkeit, Schweigen, Stillstand, Pause, Entspannung, Erholung, ungestört sein, Frieden

zu Übung 51: Wortfamilien

Diese Wörter suchen nach ihren Familienmitgliedern. Ergänze die Wortfamilie.

Tipp: Nutze auch Präfixe und Suffixe.



Wortbedeutung**zu Übung 52: Gegenteile**

Bilde das Gegenteil dieser Wörter.

Tip: Manche Wörter haben kein Gegenteil, auch wenn es so scheint.

- a) nass – trocken b) Ferne – Nähe c) Feuer – kein Gegenteil
d) Wärme – Kälte e) schön – hässlich f) offen – geschlossen
g) Ende – Anfang h) Optimist – Pessimist i) Flut – Ebbe
j) flüssig – fest⁵ k) passiv – aktiv l) Hund – kein Gegenteil
-

zu Übung 53: Homonyme

Welche Bedeutungen haben diese Homonyme? Finde jeweils zwei Bedeutungen.

- a) Birne:
1. Frucht des Birnbaums
 2. Dinge, die einer Birne ähnlich sind: z. B. eine Glühbirne.
- b) Decke:
1. Textiles Material, mit dem man etwas oder jemanden „zudecken“ kann.
 2. Abschluss eines Raumes: „Zimmerdecke“
- c) Bande:
1. zu gemeinsamem (schlimmem) Zweck verbundene Gruppe von Menschen
 2. fester Rand, feste Einfassung eines Spielfeldes (z. B. beim Eishockey)
- d) Bank:
1. Geldinstitut
 2. Sitzgelegenheit für mehrere Personen
- e) Erde:
1. Unser blauer Planet
 2. dunkles, meist bräunliches Stoffgemisch (z. B. Erde eines Ackers)
- f) Golf:
1. große und offene Meeresbucht
 2. Ballsportart
- g) Kiefer:
1. Nadelbaum
 2. bewegliche Knochen am Kopf, die das Gebiss tragen
- h) Scheibe:
1. Fensterscheibe

⁵oder gasförmig

2. flaches, scheibenförmiges Stück: z. B. eine Scheibe Brot

i) Zug:

1. Lokomotive mit zugehörigen Wagen; Eisenbahn
2. sich fortbewegende Gruppe von Menschen; Kolonne

Redensarten

zu Übung 54: Bedeutung von Redensarten

Leite die Bedeutung der Redensarten aus dem Kontext ab.

a) Lass mich doch bitte deine Deutschhausaufgaben abschreiben. Du **sitzt ja darauf wie die Glucke auf den Eiern**.

Redensart: auf etwas sitzen wie die Glucke auf den Eiern

Bedeutung: etwas nicht herausgeben

b) Eben kam dir die Aufgabe noch schwierig vor, aber jetzt ist anscheinend **der Groschen gefallen**.

Redensart: bei jemandem ist der Groschen gefallen

Bedeutung: jemand versteht einen Zusammenhang zunächst nicht, aber dann (endlich) doch

c) Du läufst ja viel langsamer als Leni! Sie lässt dir offenbar keine Chance. **Wirfst du das Handtuch?**

Redensart: das Handtuch werfen

Bedeutung: jemand beendet eine aussichtslose Sache, bei der er oder sie nur verlieren kann

d) Markus hat morgen eine Zahnbehandlung. Seine Frau Monika wünscht ihm **Hals- und Beinbruch!**

Redensart: Hals- und Beinbruch wünschen

Bedeutung: Glück und Segen für eine Sache wünschen

e) Stefan hatte nicht genügend Zeit, sich auf sein Referat vorzubereiten. Trotzdem meisterte er die Situation problemlos. Darauf sagt sein Freund Jan: „Unglaublich, du **fällst immer auf die Füße!**“

Redensart: immer auf die Füße fallen

Bedeutung: sich aus jeder Problemlage retten können

f) Marvin wundert sich, wo sein Fahrrad abgeblieben ist. Daraufhin sieht er seinen Nachbarn Jonas damit in der Stadt. Jonas hat es sich, offensichtlich ohne zu fragen, von Marvin geborgt. Und so denkt Marvin: „**Da also liegt der Hund begraben!**“

Redensart: da also liegt der Hund begraben

Bedeutung: man ist einer Sache auf den Grund gekommen bzw. hat ein Problem gelöst

zu Übung 55: Redensarten zuordnen

Ordne den Beschreibungen die passende Redensart zu.

- a) ein Anliegen sprachlich aggressiv vertreten, sodass es übertrieben wirkt

Redensart: Haare auf den Zähnen haben

- b) jemand wird ungeduldig oder wütend

Redensart: jemandem reißt der Geduldsfaden

- c) Ausruf der Verwunderung, des Erschreckens oder der Überraschung

Redensart: Ach du grüne Neune!

- d) jemanden betrügen

Redensart: jemanden übers Ohr hauen

- e) beschreibt eine sehr lange Zeit; eine Ewigkeit

Redensart: seit Olims Zeiten

- f) von jemandem betrogen oder getäuscht werden

Redensart: jemandem auf den Leim gehen

zu Übung 56: Redensarten beenden

Diese Redensarten sind unvollständig. Kannst du sie beenden?

- a) André denkt, dass er sich aufgrund seiner Erfolge nicht mehr anstrengen muss. Er ruht sich auf seinen **Lorbeeren** aus.

- b) Die Läuferin gibt alles. Noch schneller kann sie nicht laufen, sie **pfeift aus dem letzten Loch**.

- c) „Frank, du hast deine Witze schon hundertmal erzählt. Das sind doch **olle Kamellen**.“

- d) „Bitte seien Sie vorsichtig, wenn Sie meinen Spiegel die Treppe hinuntertragen.“ Daraufhin sagen die Mitarbeiter der Transportfirma: „Keine Sorge, **alles in Butter**.“

- e) „Ihr habt euch schon wieder ein neues Auto gekauft? **Ihr haut das Geld auf den Kopf!**“

1.5 zu Rechtschreibung – Laute und Silben

Der *f*-Laut – Wörter mit *f*, *v*, *ph* und *pf*

zu Übung 57: *f*-Laut oder *w*-Laut?

Sprichst du das „v“ in den Wörtern wie ein „f“ oder „w“? Trage den richtigen Buchstaben in die Klammer ein.

- | | | | |
|----------------------|--------------------|---------------------|------------------------|
| a) Vase – (w) | b) vorbei – (f) | c) olivgrün – (f) | d) vibrieren – (w) |
| e) verlaufen – (f) | f) Vulkan – (w) | g) Vampir – (w) | h) Versprechen – (f) |
| i) Klavier – (w) | j) viel – (f) | k) Revolte – (w) | l) Venedig – (w) |
| m) Vlies – (f) | n) vorüber – (f) | o) Volumen – (w) | p) exklusiv – (f) |

zu Übung 58: Text ergänzen

Ergänze den Text. Entscheide dich für „f“, „v“, „ph“ oder „pf“.

Fridolin ging den **F**ußweg entlang und spielte fröhlich **V**ioline, als er einen **v**erirrten **F**rosch mit einem großen **v**ioletten **F**leck auf dem **K**opf erblickte. Die **v**erängstigste **A**mphibie hockte mitten auf dem **F**ahstreifen. Fridolin **f**ragte sich, was ihn hierher **v**erschlagen hatte, der nächste **F**luss oder Teich lag nämlich **v**iele Kilometer **e**ntfernt. Der **F**rosch war **v**ermutlich nicht der Beste in **G**eographie. Mittlerweile war ein **F**ahrzeug in der **F**erne zu sehen, es kam schnell **v**oran. Damit der quakende **F**reund nicht einem Autoreifen zum **O**pfer **f**allen würde, **p**fiß Fridolin und rief: „**V**orsicht! **H**üpf schnell **d**avon!“ Doch der **F**rosch reagierte nicht auf die **E**mpfehlung. **V**ielleicht hatte er einen Krampf im Schenkel? Oder war er bloß **v**erwirrt? Der **t**apfere **F**ridolin **f**ühlte sich zur **H**ilfe **v**erpflichtet. Er nahm den kleinen **H**üpf ins **V**isier, sammelte ihn auf und **v**ersetzte ihn in ein Gebüsch **v**oller wilder **P**flanzen. Auf dem Heimweg **p**hilosophierte **F**ridolin darüber, ob die Gefahr für den **F**rosch nun **v**orüber sei. Hoffentlich wird **A**lfred, so **t**aufte er ihn, in **Z**ukunft **v**orsichtiger sein!

zu Übung 59: Aussprache

Wie sprichst du die Wörter aus der vorherigen Übung aus?

Ordne sie in die Tabelle ein.

f-Laut	w-Laut	pf-Laut
Fridolin, Fußweg, fröhlich, verirrt, Frosch, Fleck, verängstigte, Amphibie, Fahstreifen, fragte, verschlagen, Fluss, viele, entfernt, vermutlich, Geographie, Fahrzeug, Ferne, voran, Freund, Autoreifen, fallen, rief, Vorsicht, davon, vielleicht, verwirrt, fühlte, Hilfe, verpflichtet, versetzte, voller, Gefahr, vorüber, Alfred, taufte, Zukunft, vorsichtiger	Violine, violetten, Visier	Kopf, Opfer, pfiß, Hüpf, Empfehlung, Krampf, tapfere, Hüpf, Pflanzen

zu Übung 60: Wortbildung

Bilde neue Wörter, indem du die Vorsilben „ver“, „vor“, „vorder“, „voll“ oder „viel“ an folgende Wörter hängst.

Tipp: Manchmal passt mehr als eine Vorsilbe.

- | | |
|------------------------------------|-----------------------------------------|
| a) Korn – Vollkorn | b) raten – verraten |
| c) machen – vormachen / vollmachen | d) Pfote – Vorderpfote |
| e) tanken – volltanken | f) tragen – vertragen / vortragen |
| g) Fraß – Vielfraß | h) Achse – Vorderachse |
| i) sagen – versagen / vorsagen | j) haben – Vorhaben / vorhaben |
| k) Rat – Vorrat / Verrat | l) sprechen – versprechen / Versprechen |
| m) rücken – verrücken / vorrücken | n) seitig – vorderseitig / vielseitig |
| o) nehmen – vernehmen / vornehmen | |

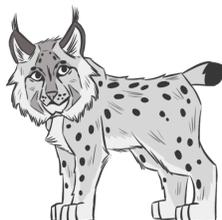
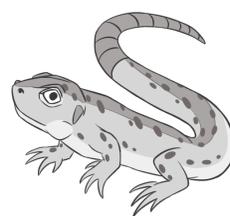
zu Übung 61: V oder W?

Schreibst du diese Substantive mit „V“ oder „W“?

- | | | | |
|-----------------------|--------------------|----------------------|---------------------|
| a) V ietnam | b) W atte | c) W agen | d) V anille |
| e) V entilator | f) V okal | g) W anderung | h) W olle |
| i) W ikinger | j) V ersion | k) V entil | l) W urst |
| m) W anze | n) V illa | o) W asser | p) W all |
| q) W achs | r) V ase | s) V itrine | t) V estibül |
| u) W appen | v) V itamin | w) W ucht | x) V agabund |

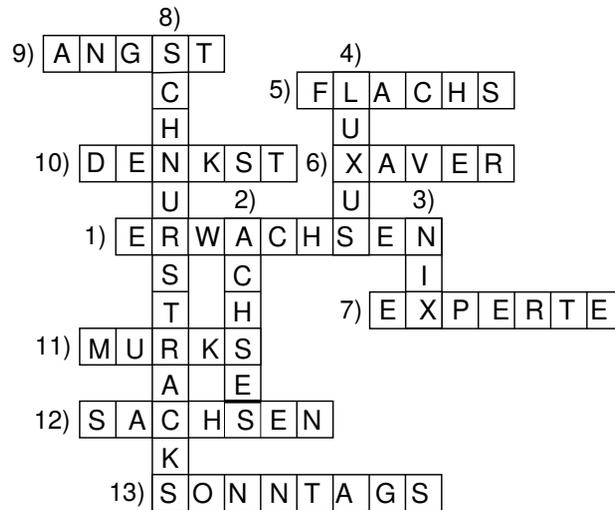
Der x-Laut – Wörter mit *ks, cks, chs, gs* und *x***zu Übung 62: x-Laute**

Wie schreibst du den x-Laut in folgenden Tiernamen? Was fällt dir auf?

a) **Lachs**b) **Luchs**c) **Fuchs**d) **Dachs**e) **Ochse**f) **Echse**Hinweis: Bei Tieren schreibt man den x-Laut generell mit „chs“.

zu Übung 63: Kreuzworträtsel

In diesem Kreuzworträtsel hat jedes Wort einen x-Laut. Löst du es?

**zu Übung 64: Verwandte Wörter**

Leite verwandte Wörter ab, die dir die korrekte Schreibweise verraten.

Tipp: Das funktioniert nicht bei jedem Wort.

- | | |
|------------------------------------|--------------------------------------|
| a) Klecks – kleckern | b) Knacks – knacken |
| c) Jux – juxen | d) Zuwachs – wachsen |
| e) wechseln – Wechsel | f) perplex – keine Ableitung möglich |
| g) mittags – Mittag | h) flugs – Flug / fliegen |
| i) kraxeln – Kraxe ⁶ | j) Mixer – mixen |
| k) allerdings – Ding | l) Schicksal – schicken |
| m) extrem – Extremist / Extremität | n) halbwegs – Weg |
| o) Bockshorn – Ziegenhorn / -bock | p) Büchse – keine Ableitung möglich |

Wörter auf -isch, -lich und -ig**zu Übung 65: Adjektive verlängern**

Welche Endung ist korrekt? Verlängere die Adjektive, dann findest du die Lösung.

Adjektiv	Verlängerung	Adjektiv	Verlängerung
a) himmlisch	himmlisches Wetter	b) friedlich	ein friedlicher Hund
c) borstig	borstiges Fell	d) stachelig	das stacheliges Blatt
e) spanisch	ein spanischer Akzent	f) wunderbarlich	ein wunderlicher Mensch
g) ärmlich	ärmliche Verhältnisse	h) emsig	ein emsiges Bienenvolk
i) episch	ein episches Werk	j) eklig	ein ekliger Anblick
k) mürrisch	ein mürrischer Kerl	l) augenblicklich	augenblickliche Hilfe
m) gehässig	ein gehässiger Blick	n) eigensinnig	eigensinniges Verhalten

⁶= Tragegestell

zu Übung 66: Verwandte Adjektive

Leite ein verwandtes Adjektiv mit der Endung „ig“, „lich“ oder „isch“ ab.

- | | |
|-----------------------------------|------------------------------|
| a) Eis – eisig | b) Berg – bergig |
| c) Weihnachten – weihnachtlich | d) Bauer – bäuerlich |
| e) Kante – kantig | f) Sinn – sinnig |
| g) Organ – organisch | h) Ironie – ironisch |
| i) Freude – freundlich | j) Regen – regnerisch |
| k) Woche – wöchentlich | l) Abenteuer – abenteuerlich |
| m) Verantwortung – verantwortlich | n) Trauer – traurig |
| o) Tier – tierisch | p) Frieden – friedlich |
| q) Kampf – kämpferisch | r) Herz – herzlich |

Ähnliche Wörter: Stadt oder Statt / wieder oder wider**zu Übung 67: wieder oder wider?**

Bilde Wörter mit den Vorsilben „wieder“ oder „wider“.

Tipp: Achte auf Groß- und Kleinschreibung.

- | | | |
|------------------|-------------------|-----------------------|
| a) widerspiegeln | b) widersinnig | c) Wiederholung |
| d) Widerspruch | e) wiedererkennen | f) wiederum |
| g) Wiederkäuer | h) Widerhaken | i) wiederhaben |
| j) wiedersehen | k) wiederbeleben | l) Wiedergabe |
| m) wiederfordern | n) Widerhall | o) widerlegen |
| p) widerborstig | q) Wiederaufbau | r) Wiederaufbereitung |

zu Übung 68: Äußerst widerspenstig

Lies die Erzählung und entscheide dich für „wieder“ oder „wider“.

Tipp: Achte auf Groß- und Kleinschreibung.

Es lebte einst ein **widerborstiger** Eber namens Willi. Willi war jedes andere Lebewesen zu**wider**. **Wieder** und **wieder** legte er sich mit den anderen Schweinen sowie den **wiederkäuenden** Kühen an. Sein Grunzen war so laut und energisch, dass es in der nahegelegenen Schlucht **wider**hallte. Vor lauter Schreck liefen die Tiere immer **wieder** davon. Der Bauer musste sie regelmäßig **wiedereinfangen**, sonst hätte er sie nie **wiedergesehen**. Willi verhielt sich eindeutig **widerrechtlich**! Doch warum leistete er überhaupt solchen **Widerstand**? **Wider** wen oder was protestierte er? Wie sich eines Tages herausstellte, steckte ein Dorn mit fürchterlichen **Widerhaken** in seinem borstigen Hinterteil und verursachte ihm höllische Schmerzen. In der Wunde hatte sich sogar schon Eiter gebildet, ein **widerlicher** Anblick. Als Reaktion darauf sah Willi in alles und jedem einen **Widersacher**, das war nicht zu **widerlegen**. Eines Morgens jedoch kam Sieglinde die Schwalbe **wider** Erwarten früher aus dem Urlaub **wieder** und erkannte Willis Leiden prompt. Sie ließ sich auf seinem Rücken nieder, was Willi mit einem un**widerruflichen** Grunzen **erwiderte**. Mit ihrem filigranen Schnabel entfernte Sieglinde den Dorn. Dann flog sie **wieder** davon und entsorgte den Dorn in einem Lagerfeuer. Er war nun un**wiederbringlich** entsorgt. Was war Willi da froh, sein

vorheriges Leben, frei von **Widerspenstigkeit** und **Wut**, **wiederaufnehmen** zu können. Es war der **Wiederbeginn** der guten alten Zeit!

zu Übung 69: *tt* oder *dt*?

Schreiben sich die gesuchten Wörter mit „tt“ oder „dt“?

- a) Im kleinen **Städtlein** am Rhein, lebt sich's fein.
- b) **Anstatt** in die Domstadt **Ulm** ziehen wir lieber nach **Kapstadt**.
- c) Hiermit ist dem Bau der **stattlichen** Statue **stattgegeben**.
- d) In Barcelona und Madrid findet viel **Städtetourismus** **statt**.
- e) Würden Sie diesen Artikel bitte **stornieren** und mir den Kaufpreis **erstatten**?
- f) Bitte **gestatten** Sie mir eine Anmerkung: Eine Grab**stätte** nennt man auch **Ruhestätte**.
- g) **Altstadtläufe** führen durch den historischen **Stadtkern**.
- h) Komm, wir gehen in jene **Gaststätte** dort drüben und **gestatten** uns ein kühles **Blondes**.
- i) Mit einer **eidesstattlichen** Versicherung **beteuert** jemand die Richtigkeit seiner Aussage.
- j) Du hast also keine Lust auf Fußball. Was willst du **stattdessen** machen?
- k) Wenn ein Dorf „**verstädtert**“, entwickelt es sich zunehmend zu einer **Stadt**.
- l) Ein **Städtebund** ist ein Zusammenschluss von mehreren **Städten**.
- m) Um mir einen Besuch **abzustatten**, fährst du zunächst **stadteinwärts** und **biegst** dann rechts ab. Nach 200 Metern parkst du bitte am Straßenrand **anstatt** in unserer Einfahrt.
- n) Dieser Mann ist ein **stadtbekannter** Unruhestifter!

Ähnliche Vorsilben: *end* oder *ent* / *Tod* oder *tot*

zu Übung 70: *d* oder *t*?

Entscheide dich, ob in diesen Wörtern ein „d“ oder „t“ fehlt. Ordne die Wörter anschließend der richtigen Spalte in der Tabelle zu.

Nomen	Verben	Adjektive
Totenkopf, Todes anzeige, Todes angst, Todes ursache, Todes kuss, Hirntod , Toten stille, Tot geglaubter, Todes urteil	totschweigen , tot ärgern, tot stellen, totsagen , tot laufen, totschlagen	tod krank, todes mutig, tods chick, tod unglücklich, tod geweiht, tod langweilig

zu Übung 71: *d* oder *t*?

Schreibst du diese Wörter mit „d“ oder „t“?
Überlege, ob sie sich von „Ende“ ableiten.

Entkommen, **end**los, **End**ergebnis, **entschließen**, **End**effekt, **unend**lich, **Ent**gelt, **ent**täuscht, **End**spurt, **Ent**fernung, **ent**gegenlaufen, **ent**setzlich, **entscheiden**, **ent**fallen, **End**stück, **End**lager

zu Übung 72: Sätze vervollständigen

Ergänze die Sätze mit einem Wort aus der vorherigen Übung.

Tip: Eventuell musst du das Wort *beugen*, das heißt an die Grammatik anpassen.

- a) Radioaktiver Atom Müll kommt in eine spezielle Lagerstätte namens **Endlager**.
- b) Hat das Krokodil erst richtig zugeschnappt, gibt es für das Gnu kein **Entkommen** mehr. Das ist ein **entsetzlicher** Anblick.
- c) Zwei Freundinnen telefonieren miteinander. Sagt die eine: „Siehst du mich nicht? Ich winke dir gerade zu. Okay, bleib dort stehen, ich werde dir **entgegenkommen**.“
- d) Zwischen Flensburg und Garmisch-Partenkirchen liegt eine **Entfernung** von über 1.000 km.
- e) Du musst dich schon **entscheiden**: Willst du Erdbeer- oder Schokoladeneis?
- f) Das **Endergebnis** des torreichen Spiels beträgt 4:4.
- g) Verflixt, mir ist leider dein Name **entfallen**.
- h) Knus, Knust, Knorz, Knäusle und Knüstchen sind nur einige der vielen Begriffe, die wir Deutschen für das **Endstück** eines Brotes benutzen.
- i) Wir können deine **endlos** langen Geschichten nicht mehr hören!

1.6 zu Rechtschreibung – Groß- und Kleinschreibung

Nominalisierte Verben, Partizipien, Adjektive und Zahlwörter**zu Übung 73: Sätze umschreiben**

Befreie die Sätze von ihren nominalisierten Verben.

- a) Ich höre den Motor brummen.
- b) Siehst du die Sterne funkeln?
- c) Warum singst du gern?
- d) Alex isst mit Messer und Gabel.
- e) Hörst du die Gorillas brüllen?
- f) Aus 50 Meter Höhe sieht der Falke die Maus flitzen.
- g) Ihr Gehör ist so empfindlich, sie hört sogar das Gras wachsen.
- h) Der Sturm lässt die Bäume mächtig wanken.

zu Übung 74: Adjektive – groß oder klein?

Werden die Adjektive groß- oder kleingeschrieben?

- a) Mir ist gestern etwas **Merkwürdiges** (*merkwürdig*) passiert.

- b) Benedikt schaut sich gerade einen **spannenden** (*spannend*) Film an.
- c) Am **häufigsten** (*häufig*) esse ich Nudeln mit Tomatensauce.
- d) Siehst du die hohen Wellen im **stürmischen** (*stürmisch*) Meer?
- e) Mein Hund ist das **Größte** (*groß*) für mich.
- f) Du gibst heute wenig **Positives** (*positiv*) von dir.
- g) Auf unserem Campingausflug habe ich viel **Nützliches** (*nützlich*) gelernt.
- h) Was war das **Verrückteste** (*verrückt*), das du je unternommen hast?
- i) Krieg ist **kaltblütig** (*kaltblütig*) und **sinnlos** (*sinnlos*).
- j) Ab morgen haben wir eine **Neue** (*neu*) in der Klasse.
- k) Das ist wirklich mal etwas **Originelles** (*originell*).
- l) Auweia, das verheißt nichts **Gutes** (*gut*)!

zu Übung 75: Partizipien – groß oder klein?

Setze das passende Partizip in die Sätze ein.
Achte auf Groß- und Kleinschreibung.

- a) Nach **getaner** Arbeit fühle ich mich immer großartig.
- b) Hast du gestern die laut **Lachenden** im Bus bemerkt?
- c) Das in seinem Referat **Vorgetragene** klang sinnvoll.
- d) Zu Musik **tanzende** Tiere finde ich witzig.
- e) Die **gewaschene** Kleidung trocknet gerade im Garten.
- f) Der **Getroffene** fiel regungslos zu Boden.
- g) Bist du schon mal mit **knurrendem** Magen ins Bett gegangen?
- h) In der Schlange vor dem Fußballstadion stehen hunderte **Wartende**.
- i) Ich spülte das **eingeseifte** Fahrrad mit klarem Wasser ab.
- j) Manchmal ruft Thea ihren Schnürsenkeln zu:
„Öffnet euch endlich, ihr **Verknoteten!**“

zu Übung 76: Sinn und Unsinn

In diesem Text wurde eine Menge großgeschrieben. Markiere alle Nominalisierungen und unterstreiche das darauf hinweisende Wort.

Das Wort „Sinn“ weist einerseits auf etwas gedanklich **Sinnvolles** hin. Wir meinen damit einen sinnvollen Zusammenhang des **Gesagten** oder **Geschriebenen**. Andererseits kann sich „Sinn“ auch auf unsere Sinne beziehen, also auf das **Tasten, Riechen, Schmecken, Hören** oder **Sehen**. Hiervon am komplexesten ist der visuelle Sinn, den gleichzeitig viele von uns am wichtigsten

finden. Dies gilt natürlich nicht für **Blinde**. Sie verlassen sich vor allem auf ein **Ertasten** und **Er-fühlen** von Dingen, eben auf ihren Tastsinn. Aber ihr **Hören** ist genauso entscheidend. Manche **Erbblindete** berichten, sie könnten das **Näherkommen** einer Wand akustisch wahrnehmen, wenn sie sprechend durch den Raum gehen. So etwas **Faszinierendes** hört man selten, nicht wahr? Bleibt noch offen, was „Unsinn“ bedeutet. Das Wort steht leider für nichts **Gutes**, sondern für etwas **Sinnloses, Dummes** oder **Törichtes**. Allerdings kann mit „Unsinn“ ebenso ein Streich gemeint sein. Ach ja, manchmal gibt es doch nichts **Lustigeres**, als jemandem einen Streich zu spielen. Einer funktioniert so: Als **Erstes** suchst du dir vier **Verbündete**, dich eingeschlossen seid ihr somit fünf. Anschließend stellen sich vier von euch auf einen belebten Platz oder mitten in die Fußgängerzone. Fixiert nun einen gemeinsamen Punkt am Himmel. Aus einer Entfernung von zehn Metern kommt jetzt die fünfte Person auf euch zu. Dabei richtet sie den Zeigefinger in die Luft und sagt: „Wow, so etwas **Verrücktes** habe ich ja noch nie gesehen!“ Die **Interessierten** um euch herum werden ebenfalls in die Luft starren. Nur gibt es da überhaupt nichts **Besonderes** zu sehen! Die **Veräppelten** werden denken, ihr hättet den Verstand verloren, und sich mit einem **Kopfschütteln** entfernen. Tja, reingefallen!

Zeitangaben – Wann groß, wann klein?

zu Übung 77: Zeitangaben – groß oder klein?

Schreiben sich diese Zeitangaben groß oder klein? Ergänze die fehlenden Buchstaben.

- a) Ich habe **mittags** immer großen Hunger.
- b) Regina war am **Dienstag** krank.
- c) Die Müllabfuhr holt jeden **Mittwoch** die gelben Säcke ab.
- d) Für **morgen** **Nachmittag** habe ich mir eine Überraschung überlegt.
- e) Deine **Vormittage** sind viel aufregender als meine **Nachmittage**.
- f) Warum hat Chris **montags** schlechte Laune?
- g) Sag, wo warst du **vorgestern** um **Viertel** vor vier?
- h) Dana besucht **übermorgen** **Abend** ihre beste Freundin.
- i) Der letzte **Dienstagmorgen** war für Diana dienstfrei.
- j) Ein sonniger **Donnerstag** ist mir lieber als ein verregneter **Freitag**.
- k) Gegen **Freitagmittag** bekommen wir Besuch von Familie Werner.
- l) Carl verbringt seine freien **Nachmittage** am liebsten auf dem Campingplatz.

zu Übung 78: Begleitwörter einordnen

Ordne nun die Begleitwörter aus der vorherigen Übung in die Tabelle ein.

Tipp: Begleitwörter findest du nur vor großgeschriebenen Zeitangaben.

Artikel	Präpositionen	Pronomen / Zahlwörter	Adverbien
der letzte Dienstagmorgen, ein sonniger Donnerstag, ein verregneter Freitag	am Dienstag, gegen Freitagmittag	jeden Mittwoch, deine Vormittage, meine Nachmittage, seinen freien Nachmittag	morgen Nachmittag, übermorgen Abend

zu Übung 79: Zeitangaben – Adverbien

Wandle die großgeschriebenen Zeitangaben in kleingeschriebene Adverbien um.

- Dienstagabends** bekommt Tim Nachhilfe in Englisch.
- Für einen erholsamen Schlaf trinkt man **abends** besser keine Cola.
- Kia will **nachmittags** für Mathe pauken, um eine gute Note zu schreiben.
- Als Unfallchirurgin muss sie regelmäßig **nachts** arbeiten.
- Ines besucht **samstagnachmittags** ihren Großvater im Altenheim.
- Die meisten Menschen schlafen vom **spätabends** bis zum **frühmorgens**.

1.7 zu Erzählen, beschreiben & berichten

Eine Geschichte erzählen**zu Übung 80: Geschichten**

Sind die Aussagen über die Geschichte wahr oder falsch?

- | | wahr | falsch |
|----------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| a) Ich erzähle sie immer im Präsens. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| b) Um die korrekte Reihenfolge einzuhalten, benötige ich manchmal das Plusquamperfekt. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Ich gliedere sie in die Bereiche: Einleitung, Hauptteil und Schluss. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) Der Höhepunkt befindet sich in der Einleitung. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| e) Aussagekräftige Verben und erklärende Adjektive regen die Vorstellung an. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f) Manche Geschichten haben ein offenes Ende. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| g) Stichpunkte sind sinnvoll, um vorab die Geschichte zu strukturieren. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| h) Für die Stichpunkte orientiere ich mich an den W-Fragen. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

zu Übung 81: Titel – realistisch oder unrealistisch?

Klingen diese Titel eher nach einer realistischen (R) oder unrealistischen (U) Geschichte?

	R	U
a) Das Portal zu einer fremden Galaxie	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
b) Flucht aus dem Zirkus	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Wie ich mich zum ersten Mal rasierte	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Hilfe, unser Haus steht in Flammen!	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Die Stimme aus der Tiefe des Ozeans	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
f) 2055: Das Ende der Erde	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
g) Johannas erstes Rendezvous	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h) Mein Lehrer, der Oktopus	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
i) Froschrettung in Hamburg	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
j) Die Abenteuer von Wilfried dem Wildschwein	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
k) Super-Opa: Verbrecherjagd aus luftiger Höhe	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
l) Als Linda im Urlaub einen Star traf	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

zu Übung 82: W-Fragen

Lies die (ungeordneten) Stichpunkte und beantworte die W-Fragen.

- **Wer** sind die Hauptfiguren?

Luisa und ihre Schwester Klara.

- Aus **welcher** Perspektive wird die Geschichte erzählt?

3. Person, „allwissender“ Erzähler.

- **Wo** findet sie statt?

Nördlich von Soltau auf der Autobahn.

- **Wann** ereignen sich die Geschehnisse?

Am Dienstagnachmittag in den Herbstferien.

- **Was** ist der Erzählkern?

Luisa und Klara hatten einen Tag im Freizeitpark verbracht und gerieten auf dem Heimweg in einen Stau.

- **Warum** geschieht es?

Wegen einer Vollsperrung, verursacht von einem Lkw, der mit Gefahrgut beladen war.

- **Welche** Folgen ergeben sich?

Luisa und Klara sind bis spätabends auf der Autobahn. Vermutlich hatten sie zu wenig Wasser dabei, aber zum Glück wurden sie von freundlichen Helfern versorgt.

zu Übung 83: Reihenfolge erkennen

Bringe die Stichpunkte aus der vorherigen Übung in eine sinnvolle Reihenfolge.

(6) → (7) → (4) → (8) → (3) → (5) → (2) → (1) → (9)

zu Übung 84: Geschichte aus Stichpunkten erstellen

Entwickle mithilfe der Stichpunkte aus Übung 82 eine Geschichte. Halte dich an die Reihenfolge und ergänze spannende Details.

Vorschlag einer Geschichte:

Es war ein Dienstagnachmittag in den Herbstferien, als sich Luisa und ihre Schwester Klara nördlich von Soltau auf der Autobahn befanden. Bei herrlichem Wetter hatten sie den ganzen Tag in einem norddeutschen Freizeitpark verbracht und etliche wilde Fahrten in verschiedenen Achterbahnen genossen. Besonders begeistert war Luisa von der großen Holzachterbahn, die sie und Klara aus 60 Meter Höhe rasant in die Tiefe befördert hatte. Noch immer waren die beiden ganz aufgeregt.

Während sie auf die tollen Erlebnisse zurückblickten, sahen sie plötzlich rote Lichter am Horizont. »Was ist denn hier los?«, wollte Luisa wissen. Auf beiden Spuren standen die Fahrzeuge und hatten eine Rettungsgasse gebildet. »Es sieht nach einem langen Stau aus«, antwortete Klara. »Aber kein Grund zur Sorge«, sprach sie ihrer kleinen Schwester mit ruhiger Stimme zu. Luisa schaltete nun das Radio ein, um die Wartezeit mit etwas Musik zu überbrücken. Doch wenige Sekunden später wurde der Song für eine Meldung unterbrochen: »Vollsperrung auf der Autobahn A7. Zwischen Hannover und Hamburg, kurz hinter Soltau, ist ein Lkw mit Gefahrgut auf die Seite gekippt. Bei dem Gefahrgut handelt es sich um mehrere Tausend Liter Salpetersäure, die bei Kontakt mit Luft giftige Dämpfe erzeugt, die zu Verätzungen führen können.« Luisa und Klara wussten nicht genau, wie weit vor ihnen der Lkw verunglückt war, aber sie schienen in Sicherheit. Doch gedulden mussten sie sich. Nach zwei Stunden, mittlerweile war es 19 Uhr, bewegte sich immer noch kein Auto. Klara fand im Internet heraus, dass Einsatzkräfte für die Bergung des Lkw noch lange benötigen würden. Das war ein Problem, denn die beiden hatten nur noch einen halben Liter Wasser bei sich. Und hungrig waren sie auch. Es verging eine weitere Stunde. Außer dass einige Rettungsfahrzeuge an ihnen vorbeigesausten, blieb die Situation unverändert. Allerdings ging ihnen das Wasser nun endgültig aus. Die letzten Schlucke überließ Klara Luisa. Klara war mittlerweile sehr besorgt: »Was, wenn wir hier noch die ganze Nacht festsitzen?«, dachte sie. Sie ließ sich ihre Unruhe jedoch nicht anmerken, sondern spielte mit Luisa *Ich sehe was, was du nichts siehst*.

Und dann war im Rückspiegel plötzlich etwas Erfreuliches zu sehen. Ein Fahrzeug der Malteser näherte sich, die freundlichen Helfer verteilten Wasserflaschen und Decken. Klara atmete auf. Das Wasserproblem war gelöst, nun hatten sie nur noch mit der Langeweile zu kämpfen. Erst kurz nach Mitternacht löste sich der Stau langsam auf! Ein Glück also, dass sie mit Wasser versorgt wurden. Luisa war sich dem Ernst der Lage gar nicht bewusst gewesen. Erschöpft, aber unversehrt kamen Luisa und Klara schließlich zu Hause an. Zweifellos ein unvergesslicher Tag.

Einen Vorgang oder Versuch beschreiben**zu Übung 85: Beschreibungen – Grundlagen**

Sind die Aussagen über die Beschreibung wahr oder falsch?

- | | wahr | falsch |
|-------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| a) Eine Beschreibung wird im Präsens geschrieben. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Fachbegriffe sind in einer Beschreibung nicht erwünscht. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |

- | | | |
|-------------------------------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| c) Ein simpler Satzbau dient der besseren Verständlichkeit. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) Die korrekte Reihenfolge der Schritte ist wichtig. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) Hin und wieder kann ich meine eigene Meinung einbringen. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| f) Im Schluss der Beschreibung benenne ich das Ergebnis. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

zu Übung 86: Was gehört nicht in die Beschreibung?

Markiere alle Wertungen, Meinungen und schwammigen Aussagen, die in einer Beschreibung nichts zu suchen haben. Formuliere die Sätze anschließend um.

- a) Ich **glaube**, für den Versuch benötigt man ein Thermometer und einen kleinen Becher mit Wasser.

Angepasst: Für den Versuch benötigt man ein Thermometer und einen kleinen Becher mit Wasser.

- b) Feuer ist ein chemischer Vorgang, der ein Haus **brutal** zerstören kann.

Angepasst: Feuer ist ein chemischer Vorgang, der ein Haus zerstören kann.

- c) Lege einen **hässlichen** Stift in ein Gefäß mit Wasser. Stelle das Gefäß danach in die Gefriertruhe. Nach einiger Zeit ist der Stift zusammen mit dem Wasser erstarrt. Hole das Gefäß nun wieder heraus. Nach dem Wiederauftauen kann der Stift **vermutlich** nicht mehr benutzt werden.

Angepasst: Lege einen Stift in ein Gefäß mit Wasser. Stelle das Gefäß danach in die Gefriertruhe. Nach einiger Zeit ist der Stift zusammen mit dem Wasser erstarrt. Hole das Gefäß nun wieder heraus. Nach dem Wiederauftauen funktioniert der Stift nicht mehr.

- d) Magnesium verbrennt mit einer **hübschen**, weißen Flamme. **Wem jedoch sein Augenlicht lieb ist**, blickt besser nicht direkt in die Flamme, da sie sehr grell ist.

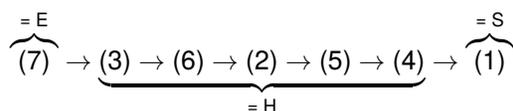
Angepasst: Magnesium verbrennt mit einer weißen, sehr grellen Flamme. Um seinen Augen nicht zu schaden, sollte man nicht direkt hineinblicken.

- e) Für **den weltbesten** Gugelhupf benötigst du 5 Eier, 300g Zucker, 500g Mehl, 250g Butter, ein Päckchen Backpulver und 100ml Milch von **glücklichen** Kühen. Fette zunächst die Backform ein ...

Angepasst: Um diesen Gugelhupf zu backen, benötigst du 5 Eier, 300g Zucker, 500g Mehl, 250g Butter, ein Päckchen Backpulver und 100ml Kuhmilch. Fette zunächst die Backform ein ...

zu Übung 87: Beschreibung in die richtige Reihenfolge bringen

Kennst du den Cola-Mentos-Versuch? Bringe die Versuchsbeschreibung in die richtige Reihenfolge. Markiere außerdem Einleitung (E), Hauptteil (H) und Schluss (S).



Einen Bericht verfassen

zu Übung 88: Berichte

Sind die Aussagen über den Bericht wahr oder falsch?

	wahr	falsch
a) Ich verwende Umgangssprache, denn sie macht den Bericht lebendig.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
b) Gute Berichte sind sachlich und frei von Spannung.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Die sieben W-Fragen helfen mir dabei, den Bericht zu gliedern.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Die Reihenfolge der Ereignisse ist unwichtig.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
e) Es gibt nur eine Berichtsart, und zwar den Zeitungsbericht.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
f) Abkürzungen könnten zu Missverständnissen führen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g) Das Plusquamperfekt kann in einem Bericht nicht vorkommen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

zu Übung 89: Tageseinnahmen aus Grillstube entwendet

Lies den Polizeibericht und beantworte die W-Fragen stichpunktartig.

- **Was** geschah?

Scheibe einer Grillstube wurde eingeschlagen und Geld entwendet.

- **Wer** war beteiligt?

Unbekannte Täter.

- **Wann** ereignete es sich?

Am späten Samstagabend, dem 02.04.2022.

- **Wo** ereignete es sich?

Grillstube, Danziger Straße, Goslar.

- **Wie** passierte es?

Täter öffneten alle Kühlschränke. Dann entwendeten sie die Kasse mit Tageseinnahmen.

- **Warum** passierte es?

Geht aus dem Bericht nicht hervor. Polizei sucht Zeugen und bittet um Hinweise.

- **Welche** Folgen hatte das Ereignis?

Schaden von ca. 4.000 Euro.

zu Übung 90: Vorgeschichte erkennen

Markiere den Teil der Sätze, der auf die Vorgeschichte bzw. Hintergründe hinweist.

- a) Die Scheune brannte aus bisher ungeklärter Ursache vollständig aus. Laut eines Zeugen **hat-ten sich einige Stunden eher drei Jugendliche am Ort des Geschehens aufgehalten**. Von ihnen fehlt jedoch jede Spur.
- b) Der Angetrunkene, ein blonder Mann mittleren Alters, **hatte sich in einer Bar aufgehalten**, bevor er an der Bushaltestelle Vinckeplatz eine junge Frau beleidigte und schubste.

- c) Am Donnerstagmittag, dem 07.04.2022 stürzte ein ferngesteuerter Baukran in den Rohbau eines Zweifamilienhauses, in dem sich zum besagten Zeitpunkt niemand aufhielt. **Die Bauarbeiter hatten wenige Minuten zuvor ihre Mittagspause begonnen.**

zu Übung 91: Bericht schreiben

Formuliere aus den ungeordneten Stichpunkten einen Bericht.

Schwerer Unfall auf der B61 zwischen Brake und Herford, zwei Personen verletzt

Am Sonntagabend, um 22:30 Uhr, kam es auf der Bundesstraße 61 zwischen Brake und Herford zu einem schweren Unfall, an dem zwei Fahrzeuge beteiligt waren. Aus bisher ungeklärter Ursache verlor der 35-jährige Fahrer die Kontrolle über seinen Pkw, sodass dieser über die Mittelspur schleuderte und frontal mit einem Transporter kollidierte. Dabei wurde der Fahrer schwer verletzt, die 62-jährige Fahrerin des Transporters trug nur leichte Blessuren an Armen und Beinen davon. Beide Fahrzeuge erlitten einen Totalschaden, der Sachschaden beträgt etwa 25.000 Euro. Wegen der Aufräumarbeiten musste die Straße für zwei Stunden voll gesperrt werden.

1.8 zu Texte untersuchen und verstehen

Die Fabel

zu Übung 92: Fabeln – Charaktereigenschaften

Lies die beiden Fabeln. Welche Charaktereigenschaften weisen die Tiere auf und wer ist der Gewinner? Begründe deine Antwort.

1. Der Wilde Hund

- **Charaktereigenschaften** des Hundes:

Der Hund ist gutmütig, aber auch faul, willensschwach und naiv. Er genießt lieber den Sommer, anstatt sich der harten Arbeit hinzugeben, eine Hütte zu bauen.

- Wer ist der **Gewinner**?

Einen wirklichen Gewinner gibt es nicht, da der Hund als einziges Tier vorkommt. Am ehesten kann man den „inneren Schweinehund“ als Gewinner bezeichnen, also seine Willensschwäche, die ihn vom Bau der Hütte abhält.

2. Die Schildkröte und der Hase

- **Charaktereigenschaften** des Hasen:

Der Hase ist sportlich und flink, aber auch arrogant und herablassend. Offenbar liegt ihm viel an der Meinung anderer, sonst hätte er die Tiere der Umgebung nicht eingeladen. Außerdem fehlt dem Hasen die Weitsicht, denn er hätte ahnen können, wohin seine Darbietungen führen.

- **Charaktereigenschaften** der Schildkröte:

Die Schildkröte besitzt Mut, Gelassenheit und innere Stärke. Sie lässt sich nicht ablenken und verfolgt unbeirrt ihr Ziel.

- Wer ist der **Gewinner**?

Eindeutig die Schildkröte. Ihre langsame, aber stetige Bewegung hat sie als Erste ins Ziel gebracht. Damit beweist sie, dass innere Stärke wichtiger ist als äußere.

zu Übung 93: Fabel – Lehre und Moral

Welche Lehre passt zu der jeweiligen Fabel? Passen eventuell mehrere?

Der wilde Hund

- a) Vergiss in guten Zeiten nie, für die schlechten vorzusorgen.
- b) ~~Winter kommen und Winter gehen, so ist das Leben.~~
- c) ~~Genieße die guten Zeiten, denn du kannst den schlechten nicht entrinnen.~~
- d) ~~Unwissenheit schützt vor Strafe nicht.~~

Die Schildkröte und der Hase

- a) ~~Gib dem Publikum, wonach es verlangt.~~
- b) Stetigkeit bringt dich schneller ans Ziel als Sprunghaftigkeit.
- c) Hochmut kommt vor dem Fall.
- d) ~~In einem Wettstreit will sich jeder nur beweisen.~~

zu Übung 94: Fabel – Eigenschaften zuordnen

Verbinde die Beschreibungen mit dem passenden Fabeltier.

- Affe – eitel, intrigant, hinterhältig
- Wolf – gierig, böse, gefräßig
- Storch – stolz, hochmütig, gelehrt
- Rabe – diebisch, aufmüpfig, besserwisserisch
- Lamm – schwach, fromm, schutzlos
- Esel – störrisch, faul, dumm
- Hund – treu, freundlich, sorglos
- Bär – freundlich, gutmütig

Das Märchen

zu Übung 95: Die Sterntaler

Lies das Märchen „Die Sterntaler“ der Brüder Grimm. Wer ist die Hauptfigur?

Antwort: Die Hauptfigur ist ein kleines Mädchen ohne Mutter und Vater; eine Waise.

zu Übung 96: Die Sterntaler – Hauptfigur beschreiben

Beschreibe den Charakter der Hauptfigur. Welche Figuren tauchen noch auf?

- **Charakter des Mädchen:** Das kleine Mädchen ist fromm, mutig und hilfsbereit, und das trotz ihrer schwierigen Lage. Sie vertraut darauf, von Gott beschützt zu werden.
 - **Welche Figuren tauchen noch auf?** Als Erstes trifft das Mädchen einen armen Mann, dem sie ihr ganzes Brot schenkt. Anschließend trifft sie nacheinander vier Kinder: Dem ersten schenkt sie ihre Mütze, dem zweiten ihr Leibchen, dem dritten ihr Röcklein und dem vierten schließlich ihr Hemd.
-

zu Übung 97: Die Sterntaler – Hinweise auf Magie

Findest du Hinweise auf Magie? Markiere im Text, was dir auffällt.

1. Magisch sind die Sterne, die vom Himmel fallen und sich in blanke Taler verwandeln.
 2. Obwohl das Mädchen nackt ist, trägt es plötzlich ein neues Hemdlein aus allerfeinsten Linnen (Leinen).
-

zu Übung 98: Die Sterntaler – Aussage

Welche Aussage können wir (die Gesellschaft) dem Märchen am ehesten entnehmen? Begründe deine Wahl.

- a) ~~Geld regiert die Welt.~~
- b) Großzügigkeit wird eines Tages belohnt werden.
Das Märchen lässt sich auf **mindestens zwei Arten** deuten:
 1. Ein gläubiger Mensch, der barmherzige Hilfsbereitschaft zeigt, indem er sein „letztes Hemd“ gibt, wird eines Tages von Gott belohnt. Entweder wird er auf Erden belohnt oder im Himmel, wo er das Leben führen kann, das er auf Erden nicht führen konnte.
 2. Die zweite Deutung eignet sich für Menschen, die nicht an Gott glauben. In diesem Fall kann man „Gott“ mit „Gesellschaft“ oder „Mitmenschen“ übersetzen. Wenn ein Mensch hilfsbereit und großzügig ist, selbst wenn er nicht viel besitzt, so wird ihm die Gesellschaft eines Tages etwas zurückgeben. Es ist ein zwischenmenschliches Prinzip.
- c) ~~Arme Menschen müssen viel Leid ertragen.~~

Das Gedicht

zu Übung 99: Gedichte – Aufbau

Lies die drei Gedichte und markiere die Reimwörter. Wie viele Verse und Strophen haben sie? Welches Reimschema erkennst du?

Diese Richtung ist gewiss

Diese Richtung ist **gewiss**,
Immer schreite, **schreite!**
Finsternis und **Hindernis**,
Drängt mich nicht zur **Seite**.

Das Gedicht besteht aus vier Versen und einer Strophe. Reimschema: *abab* (Kreuzreim).

Der Fels

Wenn dir ein Fels vom Herzen **fällt**,
so fällt er auf den Fuß dir **prompt!**
So ist es nun mal auf der **Welt**;
ein Kummer geht, ein Kummer **kommt**.

Das Gedicht besteht aus vier Versen und einer Strophe. Reimschema: *abab* (Kreuzreim).

Der Sonderling

Sobald der Mensch sich **kennt**,
Sieht er, er sei ein **Narr**;
Und gleichwohl zürnt der **Narr**,
Wenn man ihn also **nennt**.

Sobald der Mensch sich **kennt**,
Sieht er, er sei nicht **klug**;
Doch ist's ihm lieb **genug**,
Wenn man ihn weise **nennt**.

Ein jeder, der mich **kennt**,
Spricht: welcher **Sonderling!**
Nur diesem ist's ein **Ding**,
Wie ihn die Welt auch **nennt**.

Das Gedicht besteht aus drei Strophen mit jeweils vier Versen. Reimschema: *abba* (umarmender Reim).

zu Übung 100: Der Fels – Sprachliches Bild

Welches sprachliche Bild enthält „Der Fels“? Erkläre, wie das Gedicht gemeint ist.

Der „Fels“, der jemandem vom Herzen fällt, steht hier für „seelische Last“ oder „Kummer“. Es ist eine Metapher. Das „Herz“ ist ebenfalls metaphorisch zu betrachten, denn gemeint ist ja nicht der Transport von Blut durch den Körper (die eigentliche Aufgabe des Herzens), sondern das Herz als Zentrum unserer Emotionen. Wir alle kennen doch die Frage: Was liegt dir auf dem Herzen? Eine Alternative zu: Welchen Kummer bzw. Ärger hast du?

Heinz Erhardt erweitert sein sprachliches Bild noch, indem das „Herz“ zwar vom „Fels“ befreit wird, dieser aber auf den „Fuß“ fällt. Was bedeutet, dass auf eine seelische Last „prompt“ die nächste folgen kann. Am Ende löst der Dichter seine Metapher selbst auf, und zwar mit den Worten: „ein Kummer geht, ein Kummer kommt“.

zu Übung 101: Vergleichen

Übe das Vergleichen. Ergänze die Sätze mit einem Wort aus dem Kasten.

- Du bewegst dich gemächlicher als eine **Schildkröte**.
- Er ist so treu und loyal wie ein **Hund**.
- Mir ist so kalt, ich zittere wie **Espenlaub**.
- Inka redet wie ein **Wasserfall**.

- e) Trink das, dadurch wirst du so stark wie ein **Löwe**.
- f) Paul benimmt sich heute störrischer als ein **Esel**.
- g) Meine Großmutter war der Meinung: Reden ist Silber, Schweigen ist **Gold**.
- h) Sie trifft keine Schuld, sie ist unschuldig wie ein **Lamm**.

Der Sachtext

zu Übung 102: Wer oder was ist ein Binturong?

Lies den Sachtext⁷. Markiere Wichtiges und Wörter, die du nicht verstehst.

Tip: Die nächste Übung hält Fragen zum Text bereit. Lies diese vorab.

Der Binturong wird auch Marderbär genannt, obwohl er weder Marder noch Bär ist. Er gehört zur Familie der Schleichkatzen und **bewohnt tropische Wälder in Nepal, Indien, China, Malaysia und Indonesien**. Der Binturong fällt vor allem durch seine **kurzen Beine, sein dunkelgraues bis schwarzes Fell, seine plumpe Gestalt, seine scharfen Krallen und seinen langen Greifschwanz auf, der über 80 Zentimeter lang werden kann**. Dieser hilft ihm beim Klettern. **Ohne Schwanz erreicht der Binturong eine Kopf-Rumpf-Länge von 61 bis 96 cm bei einem Gewicht zwischen 15 und 20 Kilogramm**. Charakteristisch für ihn sind außerdem **lange, weiße Tasthaare am Kopf sowie auffällige Ohrbüschel**. Überhaupt scheint das Gehör sein wichtigster Sinn zu sein. Denn der Binturong hört ausgezeichnet, weil **seine Ohren ständig in Bewegung sind, sodass er sie sofort auf jede noch so kleine Geräuschquelle richten kann**. Als nachaktiver Baumbewohner kann er außerdem gut sehen und riechen.

Der Binturong zählt zu den Prädatoren, was irreführend ist, da seine **Hauptnahrung Früchte** darstellen. Allerdings frisst er auch **kleine Wirbeltiere, Insekten, Eier, Vögel und Fische**; vermutlich ordnete man ihn deshalb den Raubtieren zu. Nähme man es ganz genau, müsste man ihn als Omnivore bezeichnen. Zu solchen „Allesfressern“ gehören auch wir Menschen.

Der Binturong lebt entweder als Einzelgänger oder schließt sich mit Artgenossen zu kleinen Gruppen zusammen, die aus einem männlichen sowie weiblichen Exemplar und dem Nachwuchs bestehen. Im **Gegensatz zu verwandten Schleichkatzenarten gilt der Binturong als gesellig**. Das lässt sich aus dem **Phänomen schließen, dass das Weibchen das Männchen auch nach der Geburt der Jungtiere in ihrer Nähe duldet**, da es in ihm keine Gefahr für den Nachwuchs sieht. Sein Revier markiert der Binturong mithilfe eines Sekretes, das er über die Analdrüse absondert. Dieses Sekret dient außerdem der Kommunikation mit seinen Artgenossen. Damit legt er ein den Hunden ähnliches Verhalten an den Tag. Allerdings hat der Binturong mit einem durchschnittlichen Alter von 25 Jahren eine deutlich höhere Lebenserwartung als ein Hund.

zu Übung 103: Sachtext verstehen

Beantworte die Fragen zum Text.

- a) Wie wird der Binturong noch genannt?

Der Binturong wird auch „Marderbär“ genannt, obwohl er weder Marder noch Bär ist.

⁷Willcox, D.H.A. et al. 2016. *Arctictis binturong*. The IUCN Red List of Threatened Species 2016

b) Wo ist der Binturong beheimatet?

Er bewohnt tropische Wälder in Nepal, Indien, China, Malaysia und Indonesien.

c) Welche äußerlichen Merkmale hat der Binturong?

Er hat kurze Beine, dunkelgraues bis schwarzes Fell, eine plumpe Gestalt, scharfe Krallen und einen langen Greifschwanz, der über 80 Zentimeter lang werden kann. Außerdem besitzt der Binturong lange, weiße Tasthaare am Kopf und auffällige Ohrbüschel. Ohne Schwanz erreicht der Binturong eine Kopf-Rumpf-Länge von 61 bis 96 cm bei einem Gewicht zwischen 15 und 20 Kilogramm.

d) Was unterscheidet den Binturong von verwandten Schleichkatzenarten?

Er gilt als gesellig.

e) Mit welchen besonderen Fähigkeiten sind seine Ohren ausgestattet?

Er hört ausgezeichnet. Seine Ohren sind ständig in Bewegung, sodass er sie sofort auf jede noch so kleine Geräuschquelle richten kann.

f) Wovon ernährt sich der Binturong?

Seine Hauptnahrung sind Früchte, ebenso frisst er kleine Wirbeltiere, Insekten, Eier, Vögel und Fische.

g) Warum verstoßen weibliche Binturongs die Männchen nach der Paarung **nicht**?

Aufgrund der Geselligkeit. Männliche Binturongs stellen für den Nachwuchs keine Gefahr dar.

zu Übung 104: Begriffe zuordnen

Diese Begriffe passen nicht zu den nebenstehenden Definitionen. Schlage die Begriffe in einem (Online-)Wörterbuch nach und verbinde sie mit der korrekten Bedeutung.

Begriff	Definition / Bedeutung
Phänomen	„sich den Sinnen zeigende Erscheinung“ oder „seltenes, außergewöhnliches Vorkommnis“
Schleichkatze	„ziemlich kleines, kurzbeiniges Raubtier mit spitzer Schnauze und langem Schwanz“
Prädatör	„Räuber“ oder „Beutemacher“
Rumpf	„Körper des Menschen bzw. Tieres ohne Kopf und Gliedmaßen“
Carnivore	„Fleischfresser“ oder „fleischfressende Pflanze“
Omnivore	„Allesfresser“
Herbivore	„Tier, das sich überwiegend oder ausschließlich von krautartigen oder grasartigen Pflanzen ernährt“
Drüse	„einzelliges oder mehrzelliges Organ, dessen Absonderungsprodukt nach außen oder in die Blutbahn gelangt“
Sekret	„Absonderung aus einem Organ, einer Wunde; von einer Drüse produzierter und abgesonderter Stoff, der im Organismus bestimmte biochemische Aufgaben erfüllt (z. B. Speichel, Hormone)“
Exemplar	„Einzelstück, einzelnes Individuum (besonders Ding oder Tier) aus einer Menge gleichartiger Stücke“